Elke Dengel
Ioana-Adriana Hermann

Ministerul Educației

FIBEL

DEUTSCH
als Muttersprache

Lehrbuch für die 1. Klasse



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ

Acest manual este proprietatea Ministerului Educației.

Acest manual școlar este aprobat prin Ordinul Ministrului Educației nr. 5022/06.07.2023 și este realizat în conformitate cu Programa școlară aprobată prin Ordinul Ministrului Educației și Cercetării nr. 3418 / 19.03.2013.

119 - număr unic de telefon la nivel național pentru cazurile de abuz împotriva copiilor

sau

116.111- numărul de telefon european de asistență pentru copii.

Ministerul Educației

ELKE DENGEL
IOANA-ADRIANA HERMANN

DEUTSCH
als Muttersprache

Lehrbuch für die 1. Klasse



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ

EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ S.A.
Str. Spiru Haret nr. 12, sector 1, cod 010176, București
Tel.: 021.315.38.20
Tel./fax: 021.312.28.85
e-mail: office@edituradp.ro
www.edituradp.ro

Comenzi pentru această lucrare se primesc:
* prin poștă, pe adresa editurii
* prin e-mail: comenzi@edituradp.ro
comercial@edituradp.ro
* prin telefon/fax: 021.315.73.98

Referenți: **Universitar: conf. univ. dr. Iunesch Liana Regina**
Preuniversitar: prof. grad I Nan Diana

Redactori: **Ioana-Adriana Hermann, Valentina Jercea**
Tehnoredactor: **George Biriș**
Copertă: **Gabriela Dimitriu**



Deșteaptă-te, române!

Andrei Mureșanu

Deșteaptă-te, române, din somnul cel de moarte,
În care te-adânciră barbarii de tirani!
Acum ori niciodată croiește-ți altă soarte,
La care să se-nchine și cruzii tăi dușmani!

Acum ori niciodată să dăm dovezi la lume
Că-n aste mâni mai curge un sânge de roman,
Și că-n a noastre piepturi păstrăm cu falǎ-un nume
Triumfător în lupte, un nume de Traian!

Priviți, mărețe umbre, Mihai, Ștefan, Corvine,
Române națiune, ai voștri strănepoți,
Cu brațele armate, cu focul vostru-n vine,
„Viață-n libertate ori moarte!” strigă toți.

Preoți, cu crucea-n frunte! căci oastea e creștină,
Deviza-i libertate și scopul ei preasfânt.
Murim mai bine-n luptă, cu glorie deplină,
Decât să fim sclavi iarăși în vechiul nost' pământ!

Inhaltsverzeichnis

Quellenverzeichnis:
S. 89 und 122 - Fibel, EDP 1986

Mitarbeiter:
Kinder, Eltern, Lehrer

Kompetenzen

1. Gehörtes verstehen

I.1 Zuhören und verstehen
I.2 Einfache Sprachstrukturen akustisch wahrnehmen
I.3 Geräusche und Töne differenziert wahrnehmen und deuten
I.4 Gehörtes wiedergeben

2. Sprechen und Gespräche führen

I.5 Verschiedene Laute bilden und Wörter deutlich aussprechen
I.6 Auf die richtige Aussprache achten, dabei ausdrucksvoll und natürlich sprechen
I.7 Zu Alltagssituationen bzw. Themenkreisen sprechen
I.8 Einfache Gesprächsregeln kennen und anwenden
1.9 Sich in einfachen Sprechsituationen angemessen verhalten
I.10 Persönliche Erlebnisse erzählen

3. Lesen und mit Literatur umgehen

I.11 Symbolcharakter der Schrift und anderer Zeichen erkennen und erfassen
I.12 Laute in Wörtern erkennen; die entsprechenden Buchstaben erlernen
I.13 Die Buchstabenzuordnung in ihren verschiedenen Varianten und Qualitäten erfassen
I.14 Arbeitsrichtungen beim Lesen einhalten (von links nach rechts, von oben nach unten)
I.15 Auf- und abbauend lesen
I.16 Sätze und einfache Texte lesen
I.17 Zusammenhänge erkennen
I.18 Mit altersgemäßen Texten kreativ umgehen
I.19 Freude am Lesen gewinnen

4. Für sich und andere schreiben

I.20 Grob- und feinmotorische Übungen ausführen
I.21 Äußere Bedingungen für das Schreiben beachten
I.22 Freude am grafischen Gestalten erlangen: Schreibmotivation; Zeichenverständnis
I.23 Den Unterschied zwischen Buchstaben der Druck- und Schreibschrift herausfinden
I.24 Grundlegende Formelemente der Druckschrift erfassen und im richtigen Bewegungsablauf ausführen
I.25 Druckbuchstaben im richtigen Bewegungsablauf darstellen
I.26 * Wörter und Sätze gut lesbar in Druckschrift schreiben
I.27 Ziffern formgerecht und im richtigen Bewegungsablauf darstellen
I.28 Grundlegende Formelemente der Schreibschrift erfassen und im richtigen Bewegungsablauf durchführen
I.29 Buchstaben der Schreibschrift und Satzzeichen im richtigen Bewegungsablauf darstellen
I.30 Wörter und kurze Sätze gut lesbar und zügig in Schreibschrift ab- und aufschreiben
I.31 Schreibabläufe zunehmend automatisieren und beschleunigen
I.32 Formgerecht und geordnet schreiben
I.33 *Druck- und Schreibschrift anwenden
I.34 Wörter aus dem Grundwortschatz richtig schreiben
I.35 Vom Grundwortschatz aus auf die Rechtschreibung weiterer Wörter schließen
I.36 Einige Besonderheiten der Rechtschreibung erkennen und anwenden (nicht nur anhand von Wörtern aus dem Grundwortschatz)
I.37 Wörter und Sätze akustisch, sprech-motorisch und visuell durchgliedern

Lehrbuchkonzept

KAPITEL 1 IMALOTRAUS

Liebe Lehrer, liebe Kinder,

7

KAPITEL Kapitelseiten weisen auf Inhalte und Kompetenzen hin, die dem aktuellen Lehrplan entsprechen.

Übersicht SPRECHEN Bla! Bla!

Liebe Lehrer, liebes Kind,
es ist wichtig, sich viele Wörter zu merken, doch hilfreicher ist es, Fragen zu stellen und auf Fragen antworten zu können.

8

ÜBERSICHTEN
Übersichten, Verzeichnisse und Testseiten dienen dem Lehrer zur Planung des Unterrichts und zur Erarbeitung differenzierender und weiterführender Übungen.

Die Fibel umfasst zwei Teile: den Leselehrgang und den Leseteil. Die Einführung der Buchstaben erfolgt parallel zur Förderung des sinnentnehmenden Lesens durch Verwendung von Ganzwörtern. Der zweite Teil besteht aus Texten zu kindgerechten, motivierenden Themen.

Ich bin Otto. I i *I i* Ich bin Iris. ? Ich bin Anna. Ich bin Mimi.

I i *I i* ich, bin, Iris, Mimi, Anna, Otto 9

FIBELSEITEN
Die Fibelseiten haben in jedem Teil eine einheitliche Struktur. Sie umfassen Buchstaben in Druck- und Handschrift, Bilder, Texte in Sprechblasen, Lesetexte, Übungen für die Schüler und Empfehlungen für die Lehrer.

Die erste Klasse feiert ein Fest

Die Kinder der ersten Klasse kennen alle Buchstaben. Sie wollen ein Buchstabenfest feiern.

Alle Eltern und Großeltern sind eingeladen.

Wo findet das Fest statt? Wann findet es statt? Was steht auf dem Programm?

Die Antworten findest du auf dem Plakat.

UNSER BUCHSTABENFEST
WER Eltern und Großeltern
WO? im Schulhof
WANN? am 15. Juni
PROGRAMM
Lieder
Spiele
Theater
eine Überraschung

Fragen und Übungen
1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?
2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.
3. Was wollen die Kinder der ersten Klasse machen? Suche die Antwort im Text.
Antwort: Sie wollen ...
4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

53



KAPITEL 1

IMALOTRAuS

Liebe Lehrer, liebe Kinder,

dieses Kapitel umfasst:
– Bilder, Buchstaben und Lesetexte
– Vorlese-Empfehlungen: Märchen, Geschichten und Gedichte
– Zungenbrecher, Lieder und Reime
– Sprachspiele
– Lese- und Schreibübungen
– Vorschläge für Sachthemen

In diesem Kapitel übt ihr:
– zuzuhören und zu verstehen
– das Gehörte wiederzugeben
(Lehrplan Deutsch 2013, Rahmenziel 1)

– Fragen zu beantworten
– Bilder zu beschreiben
– deutlich zu sprechen
– nach Mustern und frei zu sprechen
(Lehrplan Deutsch 2013, Rahmenziel 2)
– Laute, Silben und Wörter akustisch und optisch zu erkennen
– Laute und Buchstaben einander zuzuordnen
– die ersten 10 Buchstaben zu erkennen, einzukreisen, zu unterstreichen und im richtigen Bewegungsablauf in Druck- oder Handschrift zu schreiben
– die räumliche Lage zu benennen
(Lehrplan Deutsch 2013, Rahmenziel 3)

– einfache Wörter und Sätze zu lesen und zu schreiben
– Themenhefte (Malfibel, Themenheft, Lapbook) als Wortschatz-Sammlung und Merkhilfe zu gestalten
(Lehrplan Deutsch 2013, Rahmenziel 4)

Übersicht SPRECHEN

Bla! Bla!

Liebe Lehrer, liebes Kind,

es ist wichtig, sich viele Wörter zu merken, doch hilfreicher ist es, Fragen zu stellen und auf Fragen antworten zu können.

1. Thema – Seiten 13, 15, 39: bestimmter Artikel Einzahl – **der**, **die**, **das** – Mehrzahl **die**
Wie ist der .../die .../das ...?
Der Fisch ist groß. Die Blume ist gelb. Das Auto ist schnell. Die Fische sind groß. Die Blumen sind gelb. Die Autos sind schnell.

2. Thema – Seiten 13, 24: unbestimmter Artikel Nominativ – **ein**, **eine**, **ein**
Was ist das? Das ist ein Fisch. Das ist eine Blume. Das ist ein Auto.

3. Thema – Seiten 22, 27, 28: Possessivpronomen Nominativ – **mein/meine/mein**, **dein/deine/dein**
Wem gehört dieser .../diese .../dieses? Ist das dein .../deine .../dein ...?
Das ist mein Fisch. Das ist meine Blume. Das ist mein Auto.

4. Thema – Seiten 16, 20, 23, 24, 26, 30: Akkusativ – **den**, **die**, **das** – **einen**, **eine**, **ein** – **meinen**, **meine**, **mein**
Wer hat den .../die .../das ...? Wer hat einen .../eine .../ein ...?
Ich habe den/einen Fisch. Ich habe die/eine Blume. Ich habe das/ein Auto.

5. Thema – Seiten 22, 26, 28: Adjektive – ist **groß** – der **große** ..., die **große** ..., das **große** ...
Wie ist der .../die .../das ...? Was ist das?
Der Fisch ist groß. Das ist der große Fisch.
Die Blume ist gelb. Das ist die gelbe Blume.
Das Auto ist schnell. Das ist das schnelle Auto.

6. Thema – Seiten 10, 11, 21: Präpositionen **im/in der**, **auf dem/auf der**, **vor**, **hinter**, **unter**, **neben**, **zwischen;** Adverbien **hier, dort, nicht da**
Wo ist die Maus? Die Maus ist im Schrank/in der Dose/auf dem Schrank/auf der Dose/vor dem Schrank ...

Jedes Sprachthema muss im Erzählkreis mehrmals geübt werden, um einen Lernerfolg zu ermöglichen.

Jedes Sprachthema kann als Übungs-und Erinnerungshilfe auf einem Wandplakat festgehalten werden. Passende

7. Thema – Seiten 9, 13, 17, 20, 27: Personalpronomen – **ich**, **du**, **er**, **sie**, **es**, **wir**, **ihr**, **sie**
Wer schwimmt? Was machst/tust du? Was tust du gerne?
Ich schwimme. Du schwimmst. Er/Der Fisch schwimmt. Sie/Die Qualle schwimmt. Es/Das Kind schwimmt. Wir schwimmen.
Ihr schwimmt. Sie schwimmen.

8. Thema – Seiten 11, 15, 17: Präposition – **mit** dem .../der .../ ...Anna/ ...dir; Personalpronomen Dativ – **mir, dir**
Mit wem bist du da? Mit wem spielst du?
Womit fährst du? Was schmeckt dir?
Ich bin mit Mama da. Ich spiele mit Anna/dir. Ich fahre mit dem Bus/der Eisenbahn. Mir schmecken Äpfel.

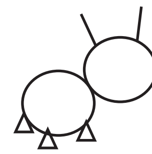
Weitere Themen:
Sich vorstellen – Seiten 9, 11
Name, Alter, Wohnort, Familie; Wie heißt du? Wie alt bist du? Wo wohnst du? Wer gehört zu deiner Familie?

Uhrzeiten, Grüßen – Seiten 25, 29
Wie spät ist es? Es ist neun Uhr. Hallo! Guten Morgen/Tag/Abend! Gute Nacht. Schlaf gut. Tschüss! Auf Wiedersehen! Bis später!

Um etwas bitten, auffordern, sich bedanken – Seiten 23
Darf ich? Möchtest du? Komm! Spiel mit! Setz dich! Nimm Platz! Gib her! Gib mir, bitte ... .
Zieh dich an!

Fragen und Antworten – Seiten 13, 14, 15, 17
Was ist los? Bist du krank? Wie geht es dir? Was machst du gerade? Was möchtest du? Willst du spielen? Warum? Weil ...

Symbole helfen den Schülern, sich die Inhalte einzuprägen, z. B. Farben und Formen für bestimmte Artikel. Für das Üben zu Hause erhalten die Schüler einen Handzettel mit den Themen der Wandplakate plus entsprechende Fragen und Antworten.



I i *I i*

Ich bin Otto.

Ich bin Iris.

?



Ich bin Anna.

Ich bin Mimi.

Vorlesetext: Rotkäppchen

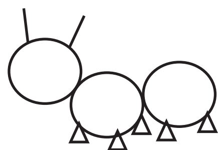
Spiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. „Ich bin Anna. Wer bist du?“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **I i** in dein Heft.
2. Schreibe **I i** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.

Reim:
Ich bin ich und du bist du.
Wenn ich rede, hörst du zu.
Wenn du redest, bin ich still,
weil ich dich verstehen will.

Sachthema: Sich vorstellen
Stelle dich vor.
Wer bist du? Wie heißt du? Wie ist dein Name?
Mein Name ist/Ich heiße Anna. Ich bin ein Mädchen.
Ich bin neun Jahre alt und gehe in die dritte Klasse.

M m *M m*



Ich bin Otto.

Ich bin Mimi.

Anna ist nicht da.

Iris ist nicht da.

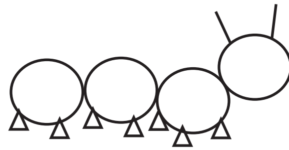
Vorlesetext: Hänsel und Gretel

Spiel: Die Kinder sprechen reihum und geben dabei ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. Auf dem Boden liegen einige Bildkarten mit Ortsangaben „Wo ist Iris? Iris ist nicht da. Iris ist im Hof/zu Hause/in der Schule/im Kindergarten/in der Klasse/auf der Toilette/im Zimmer/im Garten ...“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **M m** in dein Heft.
2. Schreibe **M m** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne: **im** Haus, **im** Auto, **im** Bus, **im** Zug, **im** Wasser (fett gedrucktes Wort schreiben).

Reim:
Also, sprach die Frau Mama,
ich geh weg und du bleibst da.
Sei recht ordentlich und fromm,
bis nach Haus ich wieder komm!

Sachthema: Meine Spielsachen – Themenheft gestalten.



A a *A a*



Otto ist mit **Ma**ma im ____________.
Anna ist mit **Ma**ma im ____________.

Vorlesetext: Brüderchen und Schwesterchen

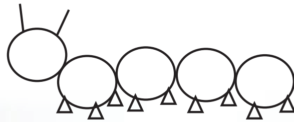
Spiel: Tanzlied „Brüderchen, komm, tanz mit mir ...“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 6 Bilder mit **A a** in dein Heft.
2. Schreibe **A a** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne: **im** Zimmer, **im** Haus, **im** Bett, **am** Fenster, **am** Telefon, **am** Zaun. (Das fett gedruckte Wort wird geschrieben, das andere gezeichnet.)
4. Forscheraufgabe: Wörtersuche auf den Seiten 9–10: Wo steht das Wort „ich“? Auf Seite ...

Reim:
1 und 2 und 3 und 4, komm schnell her und spiel mit mir.
Wir falten Schiffe aus Papier. Ich mit dir und du mit mir.

Sachthema: Mein Lieblingsmärchen/Mein Lieblingsbuch
Das ist mein Lieblingsmärchen.
Es ist ein Märchen über ...
Dieses Bild gefällt mir am besten.
Mama/Papa/Oma/Opa liest es mir vor.

L l L l



Ich bin Lili.

Ich bin Iris.

Iris spielt mit **Li**li.
Lili spielt mit Iris.

Vorlesetext: Nulli und Priesemut, Matthias Sodtke

Spiel: Die Kinder sitzen im Sitzkreis. Ein Stuhl ist frei. Das Kind links davon spricht: „Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir Lili her.“ Der freie Stuhl wird besetzt. Ein neuer Stuhl ist frei.

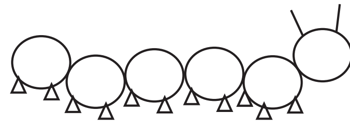
Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **L l** in dein Heft.
2. Schreibe **L l** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne: **lila** Hosen, **lila** Schuhe, **lila** Handschuhe, **lila** Socken.

Reim:
Kätzchen, Kätzchen, ich bin hier.
Sei so nett und spiel mit mir.
Jetzt ist Schluss, zähl bis vier,
es war heute schön mit dir.

Sachthema: Meine Spiele
Was spielst du gerne? Ich spiele Fangen.
Was spielst du gerne? Ich spiele Verstecken.

spielt

L l L l





Otto holt Obst.
Oma holt Obst.
Anna holt Obst.
Mimi holt Obst.

Vorlesetext: Die kleine Raupe Nimmersatt, Eric Carle

Sprachspiel: Die Kinder sprechen reihum und geben dabei ein Plüschtier weiter. „Ich esse gerne Äpfel. Was isst du gerne?"
Kim-Spiel: Obst blind ertasten: „Das ist ein/eine ..."

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **O o** in dein Heft.
2. Schreibe **O o** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne: **Oma** holt Obst. **Mimi** holt Obst. **Mama** holt Obst.

Reim:
So, so, sagen die Mäuse, so so! So so!
Wo ist der Apfel, ja wo, ja wo?
So, so, sagt die Puppe, so so! So so!
Wo ist die Birne, ja wo, ja wo?

Sachthema: Das Obst – Themenheft gestalten
der Apfel, die Birne, die Nuss, der Pfirsich ...



holt, Obst

T t *T t*



Otto!
Mimi!
Lili!

Ich bin **Ti**ta.

Vorlesetext: Das Rübenziehen

Spiel: Suchspiel mit verbundenen Augen – „Hänschen, wo bist du?“ „Hier bin ich!“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **T t** in dein Heft.
2. Schreibe **T t** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne: **Tata**, **Mama**, **Oma**, **Tita**, **Mimi**, **Lili**.
4. Forscheraufgabe: Wörtersuche auf den Seiten 10–13. Suche das Wort „ist“. Nenne die Seite, auf der du es gefunden hast.

Reim:
Tante Tine, Tante Tine,
hast du eine Apfelsine?
Nein, ich habe nur Bananen.
Sag mir dreimal deinen Namen.
Tita, Tita, Tita.

Sachthema:
Die Familie – ein Themenheft gestalten.

Iris hat einen Roller.
Anna hat ein ________.



Vorlesetext: Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad, Janosch

Spiel: Die Kinder haben Karten mit Verkehrsmitteln in der Hand. Sie sprechen reihum. „Ich fahre mit dem Auto. Womit fährst du?“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **R r** in dein Heft.
2. Schreibe **R r** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Zeichne und schreibe: Das Auto ist **rot**. Der Apfel ist **rot**. Die Ampel ist **rot**.

Reim:
Ri, ra, rutsche, wir fahren mit der Kutsche.
Pi, pa, poller, wir fahren mit dem Roller.
Wir fahren mit der Schneckenpost,
weil die keinen Bani kost'.

Sachthema: Die Verkehrsmittel – ein Lapbook gestalten
das Auto, das Fahrrad, der Roller, der Bus, das Schiff, das Boot, das Flugzeug, der Flieger, die Eisenbahn, der Zug ...

hat, ein, einen, Roller, au!

Au au *Au au*

Otto hat ein **Au**to.
Tom hat auch ein **Au**to.



Vorlesetext: Der Hase und der Igel

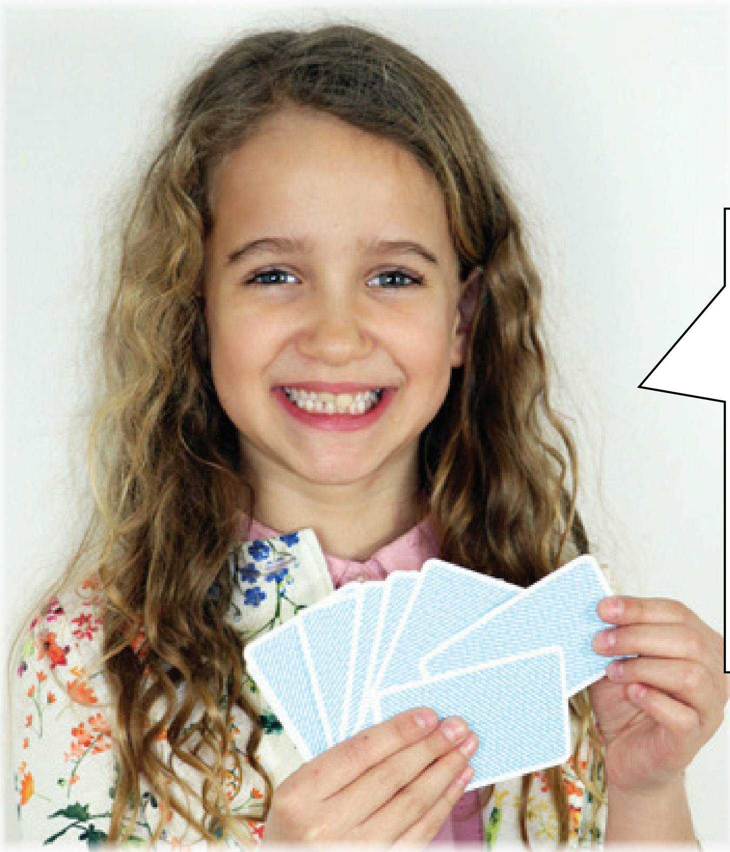
Spiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. Sie haben Bildkarten mit Verkehrsmitteln in der Hand. Alle Bilder gibt es doppelt. Sie üben: „Ich habe einen Roller." „Ich auch! Ich habe ein Auto." „Ich auch!/Ich nicht! Ich habe ..." „Ich habe eine Limousine."

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Au au** in dein Heft.
2. Schreibe **Au au** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne ein Bild dazu: **Mimi ist im Auto. Mama ist im Auto. Die Maus ist im Auto**.

Reim:
Eine kleine Dickmadam
fuhr mal mit der Eisenbahn.
Eisenbahn, die krachte,
Dickmadam, die lachte.

Sachthema: Mein Fahrrad/Mein Roller/Mein Auto

S s 𝒮 𝓈



Wo sind Mimi und Otto? Wo sind Mama und Anna?

Iris will spielen.
Mimi und Otto sind da.
Mama und Anna sind da. Los!

Vorlesetext: Wie der Tiger lesen lernt, Janosch

Sprachspiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. „Ich will mit Iris spielen. Mit wem willst du spielen?"
Kim-Spiel: Spielsachen mit geschlossenen Augen erkennen und benennen. Das ist ein/eine ...

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **S s** in dein Heft.
2. Schreibe **S s** fünfmal mit dem Finger auf die Bank, in die Luft, mit dem Stift ins Heft.
3. Schreibe und zeichne: **1, 2, 3, los! Maus, Laus, Auto.**

Reim:
Ich und du,
du und ich,
wir lieben uns
ganz fürchterlich.

Sachthema: Brettspiel, z. B. „Mensch, ärgere dich nicht!" die Spielkarten, das Spielbrett, die Spielfiguren, die Spielregeln, gewinnen, der Sieger.

Kannst du das? TEST

IMALOTRAuS

Aufgabe 1. Male gleiche Buchstaben in der gleichen Farbe an.

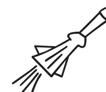
I i *I i* mit Gelb

Apfel Igel *laufen* MAMA Maus Oma

Laterne l i l a antworten lustig arm

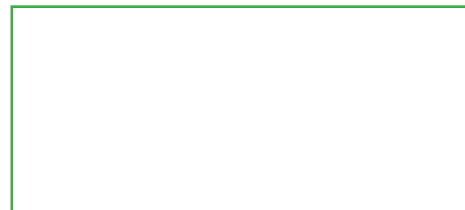
mit TELEFON *Auto* Sonne Insel *Wasser*

Aufgabe 2. Was hörst du am Anfang?

L ___ ___ ___ ___ ___ ___

Aufgabe 3. Schreibe ab und zeichne dazu.



Lili malt 2 lila Autos.

Bewertungskriterien

Sehr gut: Der Schüler hat jede Übung richtig gelöst.

Gut: Der Schüler hat mehr als die Hälfte jeder Übung richtig gelöst.

Ausreichend: Der Schüler hat weniger als die Hälfte jeder Übung richtig gelöst.

Ungenügend: Der Schüler hat kaum etwas gelöst.



Übersicht KAPITEL 2

W N Ei E F U B D H G CH Ü K ß ck Sch...

Liebe Lehrerin, liebe Kinder,

dieses Kapitel umfasst:
– Bilder, Buchstaben und Lesetexte
– Vorlese-Empfehlungen: Märchen, Geschichten und Gedichte
– Zungenbrecher, Lieder und Reime
– Sprachspiele
– Lese- und Schreibübungen
– Vorschläge für Sachthemen

In diesem Kapitel übt ihr:
– zuzuhören und zu verstehen
– altersgemäße Texte zu verstehen und wiederzugeben
(Rahmenziel 1)

– Fragen zu beantworten
– Bilder zu beschreiben
– auf die richtige Aussprache zu achten
– kurze Dialoge zu führen und frei zu sprechen
(Rahmenziel 2)

– Laute, Silben und Wörter zu erkennen
– Laute und Buchstaben einander zuzuordnen
– alle Buchstaben zu erkennen, einzukreisen, zu unterstreichen und im richtigen Bewegungsablauf in Druck- oder Handschrift zu schreiben
– Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze zu ordnen
(Rahmenziel 3)

– Sätze und einfache Texte formgerecht zu schreiben
– Themenhefte (Malfibel, Themenheft, Lapbook) als Wortschatz-Sammlung und Merkhilfe zu gestalten
(Rahmenziel 4)

W w 𝒲 𝓌



Iris sucht **Ma**ma.
Mimi sucht **Ma**ma.
Anna sucht **Wil**ma.

Vorlesetext: Nikolas, wo warst du? Leo Lionni

Spiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. Sie haben Bildkarten mit Schulsachen in der Hand. „Ich suche meinen Bleistift/meine Tasche/mein Heft. Was suchst du?“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **W w** in dein Heft.
2. Schreibe **W w** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne ein Bild dazu: **Mimi und Mama suchen Otto. Wo ist Otto?**

Reim:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7.
Eine alte Frau kocht Rüben.
Eine alte Frau kocht Speck.
Du musst weg.

Sachthema: Wenn fremde Leute dich ansprechen: Sei höflich und bestimmt!

N n 𝒩 𝓃

Nono! Wo ist Nono?

Wau! Wau!

Anna und **Mi**mi suchen **No**no.
Mama sucht **No**no.
Wo ist **No**no?

Vorlesetext: Es war einmal ein Hund, Adélia Carvalho

Spiel: Die Kinder sitzen im Kreis, haben Bildkarten mit Möbelstücken in der Hand und antworten auf die Frage eines Kindes. „Wo ist die Maus?“ „Unter dem Bett/dem Stuhl/dem Tisch/dem Schrank/dem Teppich ...“ „Auf dem Bett/dem Stuhl/dem Tisch/dem Schrank/dem Teppich ...“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **N n** in dein Heft.
2. Schreibe **N n** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne ein Bild dazu: **Mimi und Mama suchen Nono. Wo ist Nono?**

Lied:
Hündchen bellt wau, wau!

Sachthemen:
Portfolio: Themenheft gestalten – Wo ist die Maus?
Wörter für Raumbeschreibung und Lagebeziehung

Ei ei *Ei ei*



Mimi weint. Sie will Eis.
Anna will auch ein Eis.
Mama holt Obst.
Mimi nimmt Obst.
Anna nimmt Obst.

Vorlesetext: Ich will die, von Imme Dros

Spiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. Sie haben Bildkarten mit Kleidungsstücken in der Hand. „Meine Schuhe sind rot.“ „Meine Bluse ist blau.“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Ei ei** in dein Heft.
2. Schreibe **Ei ei** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne ein Bild dazu: **Mimi will ein Eis. Anna will ein Eis. Nein! Nein! Nein!**

Reim:
Mein lieber Bruder Ärgerlich hat alles, was er will.
Und was er hat, das will er nicht.
Und was er will, das hat er nicht,
mein lieber Bruder Ärgerlich!

Sachthema: Spagetti, Pizza und Eis – Themenheft „Essen“
Ich esse gerne ... Ich esse täglich ...
Ich esse oft ... ... schmeckt mir nicht.

E e *E e*



Laterne, Laterne,
Sonne, Mond
und Sterne ...

Es ist dunkel.
Emil holt seine **La**ter**ne**.
Er teilt sein Essen mit mir
und mit dir. Und du?

Vorlesetext: Die Geschichte von Sankt Martin, Film WDR

Spiel: Die Kinder sprechen reihum „Ich teile meinen Apfel mit dir.“ „Danke. Ich teile meine Stifte mit dir.“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **E e** in dein Heft.
2. Schreibe **E e** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne: **Emil holt seine Laterne**.

Reim:
Teilen, Teilen, das macht Spaß.
Wenn man teilt, hat jeder was.
Eins und zwei und drei und vier,
komm zu mir, ich teil mit dir.

Sachthemen:
Hell und dunkel, Tag und Nacht
Die Sonne und der Mond
Das Licht und der Schatten.

Kunst: Leporello zur Martinsgeschichte, Laterne basteln.

F f 𝓕 𝒻









Familie Fant feiert.
Alle sind da.
Elefant Fani wird elf.

Vorlesetext: Elmar, David McKee

Sprachspiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. Sie haben Bildkarten mit Tieren in der Hand. „Ich habe eine Katze. Was hast du?“
Kim-Spiel: Spielzeug-Tiere ertasten. „Das ist ein/eine ...”

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **F f** in dein Heft.
2. Schreibe **F f** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank ... und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne ein Bild dazu: **Familie Fant feiert. Alle sind da.**

Reim:
Ein kleiner Elefant
marschiert durch unser Land.
Er trifft auf seiner Reise
eine blaue Meise.
Hallo, Meise! Hallo, Elefant!
Tschüss, Meise, Tschüss, Elefant!

Sachthema: Der Elefant – ein Themenheft gestalten.

U u U u





Um elf essen alle.
Uli will essen.
Otto will essen.
Anna will essen. Und du?

Vorlesetext: Schnuddelbuddel sagt Gutnacht, Janosch

Spiel: Die Kinder sprechen reihum und geben ein Plüschtier oder einen Erzählstein weiter. Sie haben Bildkarten mit Uhrzeiten in der Hand. „Es ist acht Uhr. Wie spät ist es?“ „Es ist neun Uhr. Wie spät ist es?“

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **U u** in dein Heft.
2. Schreibe **U u** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne ein Bild dazu: **Uli, los! Es ist elf** Uhr.

Reim:
Morgens früh um sechs kommt die alte Hex.
Morgens früh um sieben reibt sie gelbe Rüben.
Morgens früh um acht wird Kaffee gemacht.
Morgens früh um neun geht sie in die Scheun’.
Morgens früh um zehn holt sie Holz und Spän’,
feuert an um elf, kocht dann bis um zwölf
Fröschebein und Krebs und Fisch.
Hurtig, Kinder, kommt zu Tisch!

B b 𝓑 𝒷



Tante **Ber**ta will **ro**te **Blu**men.
Mama will blaue **Blu**men.
Lili malt eine Bluse mit **li**la Blumen.

Vorlesetext: Nur ein kleines Samenkorn, Eric Carle

Spiel: Die Kinder haben Blumen-Bildkarten und sprechen reihum. Alle Bilder gibt es doppelt. Sie üben: „Ich habe ein Schneeglöckchen." „Ich auch!/Ich nicht. Ich habe ..."

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **B b** in dein Heft.
2. Schreibe **B b** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Berta hat eine Bluse mit blauen Blumen. Bruno hat eine braune Bluse.**

Reim:
Die Sonne wärmt die Blume,
der Regen macht sie nass.
Bei Sonne und bei Regen
wächst sie dann aus dem Gras.

Sachthema: Pflanzen im Winter – Bäume, Sträucher, Samen, Blumen im Blumentopf, Schnittblumen; ein Lapbook gestalten.

Ich bin Dino Wanda.

Wo ist Doris?

Wanda ist eine Dino-Dame.
Wanda lebt im Wald.
Wanda frisst Datteln.
Wanda ruft Doris.

Vorlesetext: Mufti, der kleine freche Dinosaurier, Karin Pfeiffer

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **D d** in dein Heft.
2. Schreibe **D d** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Das ist mein Dino. Mein Dino ruft: Ich bin ...!**

Reim:
Ein Dino/Ein Riese/Eine Fee ... mit großen Ohren
hat seine/ihre Socken verloren.
Er/Sie hat sie nie wieder gefunden!
Ich glaub, sie sind verschwunden ...

Portfolioaufgabe: Die Dinosaurier – ein Lapbook gestalten
Sachthema: Besuch im Dinopark, im Geschichtsmuseum, im Zoo.

H h *H h*

Hannes wandert.
Sein Hund Hanno geht mit.
Einen halben Tag!
Der Hund hat H _ _ _ _ _.
Hannes hat Durst.







Vorlesetext: Die Bremer Stadtmusikanten

Spiel: Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ...

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **H h** in dein Heft.
2. Schreibe **H h** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Das ist mein Hund. Sein Name ist ...**
4. Wörtersuche: Wo steht das Wort „hat"? Wo steht das Wort „Hund"? Nenne die Zeile. In der ersten/zweiten ... Zeile.

Reim und Klatschspiel:
Rix – rax – rund!
Da kommt ein großer Hund.
Rix – rax – ranz!
Der wedelt mit dem Schwanz.
Rix – rax – roh!
Da bin ich aber froh!

Sachthema: Der Hund/Der Hahn – ein Lapbook

G g *G g*

Das ist **Ge**rold mit **Ma**ma und **Pa**pa.
Gerold hat **Ge**burts**tag**.
Otto und Tom sind auch da.



Vorlesetext: Die Schildkröte hat Geburtstag, Elizabeth Shaw

Lied: Zum Geburtstag viel Glück

Spiel: Grüßen, Gratulieren reihum im Sitzkreis – Hallo! Guten Morgen/Tag/Abend! Gute Nacht! Schlaf gut! Tschüss. Auf Wiedersehen! Alles Gute! Danke. Wann bist du geboren? Ich bin am ... geboren.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **G g** in dein Heft.
2. Schreibe **G g** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss ...
3. Schreibe und zeichne dazu: **Mimi hat Geburtstag. Die Torte hat drei** Kerzen.

Reim:
Ich wünsche heut zu diesem Feste
dir das Aller-, Allerbeste.
Lebe glücklich, lebe froh,
wie der Spatz im Haferstroh./Wie der Frosch im H_2O.

Projekt: Geburtstagskalender der Klasse gestalten.

Ch ch *Ch ch*



Papa kommt gleich!

Ich muss Ordnung machen.

Am **Mon**tag sucht Anna ein Buch.
Am D________ sucht Anna ein Tuch.
So eine **Un**ord**nung**!
Am **Mitt**woch macht Anna **Ord**nung.

Vorlesetext: Der Struwwelpeter, Heinrich Hoffmann; Die Struwwelliese, Cilly Schmitt-Teichmann

Spiele: Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist .../ Ich packe meinen Koffer und nehme ein/eine/einen ... mit./Die Kinder sprechen reihum mit Bildkarten: Der Topf gehört in die Küche. Das Bett gehört ins Schlafzimmer ...

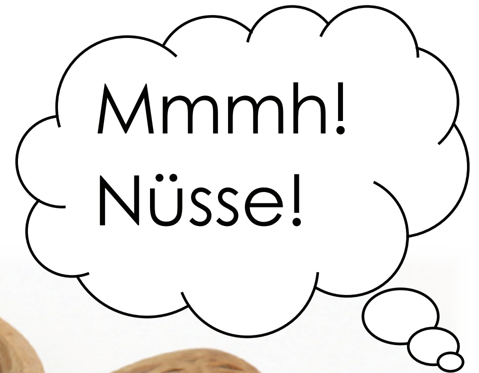
Übungen:
1. Zeichne oder klebe 3 Bilder mit **Ch ch** in dein Heft.
2. Schreibe **Ch ch** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss ...
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich mache Ordnung. Ich suche den .../die .../das ... Wo ist der .../die .../das ...?**

Reim:
Morgen, morgen, nur nicht heute,
sagen alle faulen Leute.
Später, später, lieber Peter,
jetzt bin ich zu faul.

Lied: Laurentia, liebe Laurentia mein

Sachthema: Die Wochentage, der Tagesablauf

Walnüsse sind im Sommer grün und weich.
Im Herbst werden sie braun und hart.
Sie fallen ab.





Wir essen nur die _erne.

Vorlesetext: Der Nussknacker, Bilderbuch zum Ballett von Peter Iljitsch Tschaikowsky

Spiel:
Ringlein (Nüsslein), Ringlein (Nüsslein), du musst wandern
von der einen Hand zur andern.
Das ist hübsch, das ist schön.
Lass das Ringlein (Nüsslein) nur nicht seh'n.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Ü ü** in dein Heft.
2. Schreibe **Ü ü** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich esse gerne Nüsse. Ich esse keine Nüsse.**

Lied:
Ging ein Weiblein Nüsse schütteln,
Nüsse schütteln, Nüsse schütteln;
alle Kinder halfen rütteln, halfen rütteln, rums.

Sachthema: Die Walnuss/Das Eichhörnchen

K k 𝒦 𝓀

Am **Sonn**tag gibt es immer **Ku**chen.

Manchmal gibt es einen Kakao-**Ku**chen.

Manchmal gibt es **Kek**se. Und heute?

____________-**Ku**chen mit kalter Limonade.



Vorlesetext: Igel Igor mag das nicht!, Andrea Reitmeyer

Lied: Backe, backe Kuchen

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **K k** in dein Heft.
2. Schreibe **K k** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich trinke gerne Kakao. Ich trinke gerne Milch. Ich trinke gerne Wasser.**
4. Wörtersuche: Wo steht das Wort „Kuchen“?

Reim:
Meine Mu, meine Mu, meine Mutter schickt mich her,
ob der Ku, ob der Ku, ob der Kuchen fertig wär.
Wenn er no, wenn er no, wenn er noch nicht fertig wär,
käm ich mo, käm ich mo, käm ich morgen wieder her.

Projekt: Kekse backen – ein Rezept malen.

Ich habe kleine Füße.
Papa hat große Füße.



Sami ist **mü**de.
Seine Füße sind **mü**de.
Seine Beine sind **mü**de.
Seine Hände und
seine Arme sind **mü**de.
Sein Kopf ist **mü**de
und heiß.
Er will ein **biss**chen
__________.

Vorlesetext: Ich mach dich gesund, Janosch

Lied: Ach, wie bin ich müde; Das Lied über mich; Meine Hände sind verschwunden

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 3 Bilder mit **ß** in dein Heft.
2. Schreibe **ß** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Das ist mein linker Fuß. Das ist mein rechter Fuß.**
4. Wörtersuche: Wo steht das Wort „sein“/„seine“?

Reim:
ABCDE, der Kopf tut mir weh.
FGHIJK, der Doktor ist da.
LMNO, jetzt bin ich froh!
PQRST, es ist wieder gut, juchhee!
UVWX, jetzt fehlt mir nix.
YZ, jetzt geh ich ins Bett.

Sachthema: Die Körperteile
Forscheraufgabe: Warum ist Schlafen wichtig?

ck *ck*

Moni strickt dicke Socken.
Sie nimmt bunte Wolle
und fünf Stricknadeln.



Die Socken sind für Emma.
Übermorgen hat Emma Geburtstag.

Vorlesetext: Es klopft bei Wanja in der Nacht, Tilde Michels

Spiel: Ich stricke Socken. Was machst du? Ich lese Bücher. Was machst du?

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **ck** in dein Heft.
2. Schreibe **ck** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Meine Socken sind bunt.**

Reim:
Bunte Wolle, bunte Wolle,
rolle, kleines Knäuel, rolle.
Rolle schnell und rolle weit
bis in alle Ewigkeit.

Rolle dann auch wieder her,
rollen ist doch gar nicht schwer.
Meine Oma strickt ganz fein
warme Wintersöckelein.

Sachthema: Meine Winterkleidung – Themenheft

Sch sch *Sch sch*

Es hat geschneit.
Gudula und Karl-Heinz
bauen einen Schneemann.





Der Schneemann
hat einen Hut
und einen
Schal.
Er braucht
Handschuhe.

Vorlesetext: Frau Holle; Der Handschuh, Winfried Völlger

Lied: Abc, die Katze lief im Schnee

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Sch sch** in dein Heft.
2. Schreibe **Sch sch** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Das ist mein Schlitten. Ich rutsche den Berg hinunter. Der Schnee ist weich.**
4. Wörtersuche: Wo steht das Wort „Schnee“? Kreise es ein. Wie oft kommt es vor?

Reim:
Schu, schu, schu, kalt ist der Winter, huu!
Ha, ha, ha, der erste Schnee, hurra!
Schnee, Schnee, Schnee, es schneit so schön, juchhe!
Ho, ho, ho, wo ist der Schlitten, wo?

Sachthema: Winterwörter – ein Wörterigel

St st *St st*

Stefan sammelt Steine.
Er baut eine Stadt.
Er stapelt Steine.
Er bemalt Steine.

Dann macht er ein Foto
und druckt es aus.



Vorlesetext: Der Stein, Joachim Ringelnatz;
Steinsuppe, Anais Vaugelade

Spiel: Ein Steinchen wird versteckt. Ein Kind, das draußen gewesen ist, muss raten, wo das Steinchen ist.
Steinchen will verstecken
sich bei einem Kind.
Händchen soll's verdecken,
Händchen nimm's geschwind.
Anna, Anna, komm herein,
suche den versteckten Stein!

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **St st** in dein Heft.
2. Schreibe **St st** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich habe fünf Steine gesammelt. Meine Steine sind grau und braun.**

Sachthema: Steine sammeln, sortieren, abwiegen, verwenden für Spiele, Bauten, Legebilder, als Rhythmusinstrumente – fotografieren und ausstellen.

P p *Pp*

Pipo und Pipa planen eine Party.

Wer ist eingeladen?
Paddel, der Pinguin,
und Pick, der Pudel.
Es gibt Fisch, Eis und Limonade.



Ich bin Pipo Papagei. Pipa ist meine Freundin.

Vorlesetext: Als die Raben noch bunt waren, Carola Holland und Edith Schreiber-Wicke

Klatschspiel: Es waren zwei Vögel, die flogen hinfort. Sie trafen sich nie an einem Ort.

Lied: Ich habe einen kleinen Papagei, Volker Rosin

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **P p** in dein Heft.
2. Schreibe **P p** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss ...
3. Schreibe eine Einladung und zeichne dazu: **Hallo Peter! Ich lade dich zu meinem Fest ein. Es gibt** Pizza **und Saft. Bis Sonntag. Dein Paul**

Reim:
Eins, zwei, Papagei,
drei, vier, alle hier,
fünf, sechs, backen Keks,
sieben, acht, genug gemacht,
neun, zehn, auf Party gehn.

Sachthema: Fünf Vögel, die ich kenne – Themenheft

Sp sp *Sp sp*



Bianke hat Angst.
An der Wand
krabbelt eine Spinne.

Keine Angst, Bianke!
Die Spinne beißt nicht.
Sie spinnt ein N_____.

Bianke schaut genau hin:
Die Spinne ist klein
und hat acht lange Beine.
Bianke malt eine Spinne im N_____.

Vorlesetext: Die kleine Spinne Widerlich, Diana Amft

Zungenbrecher: Wenn Spinnen spinnen, spinnen Spinnen Spinnennetze.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Sp sp** in dein Heft.
2. Schreibe **Sp sp** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Zeichne eine Spinne und beschrifte deine Zeichnung: **Die Spinne – der Körper – die Beine – das Netz.**

Reim:
Imse, Bimse, Spinne,
wie lang dein Faden ist!
Kam der Regen runter
und der Faden riss!
Dann kommt die Sonne raus
Trocknet den Regen aus.
Imse, Bimse, Spinne
klettert wieder hinauf.

Sachthema: Kleine Tiere im Haus – die Spinne, die Fliege, die Stechmücke, das Silberfischlein, die Motte

Ä ä Ä ä

Anna isst gerne Äpfel.
Käse schmeckt ihr nicht.



Otto isst gerne Käse.
Fisch schmeckt ihm nicht.

Was isst du gerne?
Was schmeckt dir nicht?

Vorlesetext: Goldlöckchen und die drei Bären

Sprachspiel: Ich esse gerne Äpfel. Was schmeckt dir? Mir schmeckt Pizza. Was isst du gerne?
Kim-Spiel mit Obst und Gemüse

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Ä ä** in dein Heft.
2. Schreibe **Ä ä** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe Wörter mit **Ä ä** und zeichne dazu: **der Bär, der Käse, die Äpfel, die Hände, das Mädchen, der Käfer.**

Lieder: In meinem kleinen Apfel; Dicke, süße Äpfel

Reim:
Ich habe zwei Augen,
ich hab einen Mund.
Ich esse gern Äpfel,
bin froh und gesund.

Sachthema: Der Apfel – ein Apfelbuch gestalten.

Z z 𝒵 𝓏

Zebra Zick-Zack
lebt im Zoo.
Heute hat es
Zahnschmerzen.
Der Zahnarzt kommt.



Er sagt:
„Zick-Zack,
mach dein
Maul auf!"

Der Zahnarzt findet
ein Steinchen.
Das hat weh getan!

Vorlesetext: Das Zebra ist das Zebra, Max Huwyler

Spiel: Was tut dir weh? Mir tut der Kopf weh. Was tut dir weh? Mir tut ... weh.
Zungenbrecher: Zehn zahme Zebras ziehen zehn Ziegen zum Zoo.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Z z** in dein Heft.
2. Schreibe **Z z** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.

Reim:
O Jammer, o je, mein Zahn tut mir weh.
Juchhee, juchhei, jetzt ist alles vorbei.

Wo tut's weh? (suchen)
Hol ein bisschen Schnee, (Kaltes auflegen)
hol ein bisschen kühlen Wind, (pusten)
dann vergeht es ganz geschwind! (streicheln)

Sachthema: Das Zebra, exotische Tiere – Themenheft

Katze Minka wartet auf ihrem Platz.
Mimi kommt aus der Schule,
streichelt Minka
und gibt ihr Milch.
Minka schnurrt.

Miau! Ich bin eine Katze und habe weiche Tatzen, aber auch Krallen!



Vorlesetext: Der rote Kater, Grégoire Solotareff

Spiel: Armer schwarzer Kater
Sprachspiel: Was möchtest du haben? Ich möchte Milch haben. Ich möchte ... haben.
Zungenbrecher: Die Katze tritt die Treppe krumm.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **tz** in dein Heft.
2. Schreibe **tz** fünfmal mit dem Finger auf die Bank, in die Luft, ins Heft, mit dem Stift ins Heft.
3. Zeichne eine Katze und beschrifte deine Zeichnung:

Die Katze – die Tatze/die Pfoten – das Fell – der Schwanz – die Ohren – die Augen – die Schnauze – der Rücken – der Bauch – die Schnurrhaare.

Reim:
Heile, heile, Kätzchen,
das Kätzchen hat vier Tätzchen,
das Kätzchen hat 'nen langen Schwanz,
bald ist alles wieder ganz.
(dabei die verletzte Körperstelle streicheln)

Sachthema: Die Katzenfamilie

ie *ie*

Von
ERIC SCHENKER
STRADA HOREA 35
550071 SIBIU







Hermannstadt, 5.04.2018

Lieber Thomas,
ich war sieben Tage in Wien. Es war sehr schön! Im Briefumschlag ist ein Bild für dich.

An
THOMAS BINDER
STRADA PARIS 2
369012 TIMISOARA

Es grüßt dich
dein Eric

Vorlesetext: Briefe von Felix, Annette Langen

Spiel: Wo wohnst du? Ich wohne in Sibiu, in der Horea-Straße Nummer 35.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **ie** in dein Heft.
2. Schreibe **ie** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich schreibe einen Brief. Ich brauche Papier, einen Briefumschlag und eine Briefmarke. Nun bin ich fertig. Gleich bringe ich den Brief zur Post.**
4. Wörtersuche: ich, in

Lied: Kommt ein Vogel geflogen

Reim:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 – Ich habe einen Brief geschrieben.
8, 9, 10 – Ich werde jetzt zum Postamt gehn.

Sachthema: Die Post: den Weg eines Briefes zeichnen – Themenheft

V v 𝒱 𝓋



Das Baby heißt Viktor.
Viktor ist ein Jahr alt.
Sein Vater heißt Volker.
Er ist vierunddreißig Jahre alt.
Volker will Viktor die Windel wechseln.

Vorlesetext: Kleine Schwester Kaninchen, Ulf Nilsson

Spiel: Wie alt bist du? Ich bin ... Jahre alt.

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **V v** in dein Heft.
2. Schreibe **V v** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Das ist mein Vater. Sein Name ist ...**
4. Wörtersuche: Suche Wörter mit der/die/das.
5. Suche die Buchstaben V und v. Wie oft kommen sie im Text vor?

Reim: Storch, Storch, bester, bring mir eine Schwester.
Storch, Storch, guter, bring mir einen Bruder.
Klapperstorch, Langbein, bring uns doch ein Kind heim,
leg es in den Garten, ich will brav warten.
Leg es auf die Stiegen, ich will es fein wiegen.

Sachthema: Der Storch

X x 𝒳 𝓍

Xenia spielt X___________.
Sie kann schon
viele Lieder spielen.
Alle meine Entchen
und Hänschen klein.



Bei der ABC-Feier
darf Xenia vorspielen.

Empfehlung: musikalisches Märchen Peter und der Wolf, Sergei Prokofjew

Spiel: Memory mit Musikinstrumenten – Welches Instrument spielst du? Ich spiele ...

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 3 Bilder mit **X x** in dein Heft.
2. Schreibe **X x** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Xenia spielt** Xylophon.

Reim:
Wir sind die Musikanten
aus Bimmelbammelbach.
Wir ziehen durch die Straßen
und machen großen Krach.
Pling-plong-plang.
Kling-klong-klang.

Sachthema: Musikinstrumente – Themenheft



Eva und Paul decken den Tisch.
Zum Essen kommen zwölf Personen.
Eva bringt zwölf Teller.
Paul bringt zwölf Löffel, zwölf Messer und zwölf Gabeln.
Eva bringt Gläser.
Paul bringt schöne Servietten.



Vorlesetext: Tischlein, deck dich

Spiele:
Ich packe meinen Koffer
Kim-Spiel mit Besteck und Geschirr

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Ö ö** in dein Heft.
2. Schreibe **Ö ö** fünfmal mit dem Finger auf die Bank, in die Luft, ins Heft, mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich habe zwölf Gäste. Ich brauche zwölf Teller und zwölf Löffel. Wir essen Suppe.**
4. Wörtersuche: Wörter mit der/die/das

Reim:
Messer, Gabel, Schere, Licht,
sind für kleine Kinder nicht.

Lirum, larum, Löffelstiel,
große Kinder essen viel.
Kleine essen wenig,
drum sind sie auch der König.

Sachthema: Geschirr und Besteck – Themenheft



Äu äu *Äu äu*

Mimi hat mit Bausteinen
ein Dorf gebaut.

Wie viele Häuser
hat Mimi aufgestellt?
Wie viele Bäume?

Wie viele Menschen
und wie viele Tiere?



Vorlesetext: Die drei Räuber, Tomi Ungerer

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **Äu äu** in dein Heft.
2. Schreibe **Äu äu** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Was sehen meine Äugelein? Häuser, Bäume, Zäune und ein Mäuschen.**

Reim:
Neunundneunzig Räuber,
die wiegen hundert Pfund.
Und wenn sie die nicht wiegen,
dann sind sie nicht gesund.

Sachthema: Mein Heimatort – wichtige Gebäude und Einrichtungen: das Rathaus, die Schule, der Kindergarten, die Arztpraxis, die Zahnarztpraxis, der Laden, die Kirche, der Park, der Markt. Die Lehrerin gestaltet zusammen mit den Kindern ein Lernplakat mit Bildern und Sätzen.

Katy hat eine Baby-Puppe.
Die Puppe heißt Yvonne.
Sie sagt „Mama“ und weint.

Katy sagt:
„Sei still,
mein Baby,
sei still!
Schlaf, Baby,
schlaf ...“



Ma-ma!

Vorlesetext: Puppen sind doch nichts für Jungs, Ludovic Flamant

Spiel: Wie heißt deine Babypuppe? Meine Babypuppe heißt ... . Wie heißt dein Hund? Wie heißt deine Katze?

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 3 Bilder mit **Y y** in dein Heft.
2. Schreibe **Y y** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Yvonne ist ein Baby.**

Reim und Klatschspiel:
Paula ruft: Ach, meine Puppe
will nicht essen diese Suppe!
Sie nimmt eine Pille ein.
Puppe, bleib im Bette fein!
Bist nun wieder frisch und lieb.
Wenn es nur so weiter blieb!

Lied:
Schlaf, Kindlein, schlaf

Sachthema: Was ein Baby braucht

Qu qu *Qu qu*

Ottos Vater arbeitet
in der Werkstatt.
Er hat Quadrate aus Holz vorbereitet.



Nun dürfen
Otto und Iris
viele Nägel
einschlagen.

Das werden
schöne Untersetzer
für Mama.

Vorlesetext: Quentin Qualle – Die Muräne hat Migräne, Heinz Rudolf Kunze, Jens Carstens

Spiel: Wörter mit **Qu qu** im Kreis weitersagen; auf die richtige Aussprache achten [kw].

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 3 Bilder mit **Qu qu** in dein Heft.
2. Schreibe **Qu qu** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss ...
3. Schreibe und zeichne dazu: **Ich male 5 Quadrate. Sie sind rot, gelb, blau, grün und ... .**

Reim:
Was quillt aus der Quelle
so frisch und helle?
Was quakt im Teich? Was quiekt im Stall?
Sagt, könnt ihr das erraten all?

Sachthema: Die Qualle – Lernplakat mit Bild und Text:
Die Qualle ist ein Meerestier.
Sie wird auch Medusa genannt.
Sie ist durchsichtig
und sieht aus wie ein Schirm.
Manche Quallen sind gefährlich.

Eu eu *Eu eu*

Wenn die Eule müde ist,
geht sie nicht ins Bett.
Sie sitzt auf einem Ast am Baum,
denn hier ist es ganz nett.

Sie wartet, dass die Eulenmama
ihr ein Mäuschen bringt,
ihr ein dickes Küsschen gibt
und ein Liedchen singt.

Dann zieht sie den Pyjama an
und macht die Augen zu.
Der Papa drückt sie nochmal fest.
Sie ruft ganz müde: Hu ...!



Ich bin Eulalia, die Eule. Weißt du, was mir schmeckt?

Adriana Hermann

Vorlesetext: Eulalia, die kleine Eule, Doris Pacejka

Spiel: Was schmeckt dir? Mir schmeckt ... ./Mir schmecken ... .

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 3 Bilder mit **Eu eu** in dein Heft.
2. Schreibe **Eu eu** fünfmal mit dem Finger auf die Bank, in die Luft, ins Heft, mit dem Stift ins Heft.
3. Zeichne eine Eule und beschrifte die Zeichnung: **die Eule – der Kopf – die Augen – die Ohren – die Flügel – das Federkleid – die Krallen**
4. Singe das Gedicht. Lerne es auswendig und trage es vor.

Sachthema: Die Eule; nachtaktive Tiere (der Igel, der Nachtfalter, die Fledermaus ...) – Themenheft

J j *J j*

Zwei Jungen
fahren am Abend
mit dem Rad
nach Hause.

Damit die Autofahrer
sie gut sehen,
trägt jeder
über der Jacke
eine Warnweste
mit Leuchtstreifen.



Lied: Mein Weg zur Schule, Rolf Zuckowski

Spiel: Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ... .

Übungen:
1. Zeichne oder klebe 5 Bilder mit **J j** in dein Heft.
2. Schreibe **J j** fünfmal mit dem Finger in die Luft, auf die Bank, mit dem Bleistift ins Heft und zum Schluss mit Buntstiften in die Fibel.
3. Schreibe und zeichne dazu: **Das bin ich. Meine Schultasche hat Leuchtstreifen.**
4. Wörtersuche – Wörter mit der/die/das im Text finden.

Reim:
Bei Rot bleib stehn.
Bei Grün darfst du gehn.

Sachthemen: Sicherheit im Verkehr, Sicherheit beim Radfahren, Sicherheit auf der Schipiste, Sicherheit im Schwimmkurs, Verkehrsregeln, Verkehrszeichen – Plakate mit Regeln
Die Straße gehört nicht mir allein – wie nehme ich Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer?
Malen mit Leuchtfarben.

Kannst du das? TEST

W N Ei E F U B D H G CH Ü K ß ck Sch St
P Sp Ä Z tz ie V X Ö Äu Y Qu Eu J

Aufgabe 1 Welche Wörter sind das?

a e e L n r t Laterne

a ch e m n ____

a k k n r ____

B e d r r u ____

Aufgabe 2 Wie heißt es richtig? Der, die oder das?

___ Eis ___ Hase ___ Tisch

___ Kreide ___ Heft ___ Schule

___ Birne ___ Blume ___ Telefon

Aufgabe 3 Bilde aus den Wörtern Sätze.

baut einen Maria Schneemann .

einen haben Garten Oma Opa und .

Besen einen kauft Mia Tante Warum ?



Übersicht KAPITEL 3

Hier! Wer? Du.

Liebe Lehrerin, liebe Mädchen und Jungen,

dieses Kapitel umfasst:
– Bilder und Lesetexte
– Fragen und Übungen
– Empfehlungen: weiterführende Aufgaben und Sachthemen

In diesem Kapitel übt ihr:
– zuzuhören und zu verstehen
– das Gehörte und das Gelesene wiederzugeben
(Rahmenziel 1)

– Bilder zu beschreiben
– Fragen zu beantworten
– auf Aussprache und Ausdruck zu achten
– mündliche und schriftliche Aufgaben mit einem Partner zu lösen
(Rahmenziel 2)

– richtig zu lesen
– Wörter und Sätze im Text zu finden
– Fragen zum Text zu beantworten
– die Satzzeichen zu beachten
– Geschichten zu vergleichen und zu verändern
(Rahmenziel 3)

– einfache Sätze und Texte formgerecht und geordnet zu schreiben
– die richtige Haltung beim Lesen und Schreiben einzunehmen
– Plakate zu gestalten
– Bildfolgen zu zeichnen und mit Text zu versehen
(Rahmenziel 4)

Die erste Klasse feiert ein Fest

Die Kinder der ersten Klasse
kennen alle Buchstaben.
Sie wollen
ein Buchstabenfest feiern.

Alle Eltern und Großeltern
sind eingeladen.

Wo findet das Fest statt?
Wann findet es statt?
Was steht auf dem Programm?

Die Antworten findest du
auf dem Plakat.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was wollen die Kinder der ersten Klasse machen? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Sie wollen ...

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Das ist ein Plakat. Die Kinder der ersten Klasse feiern ein Buchstabenfest. Das Plakat ist bunt.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die Kinder der ersten Klasse wollen ein Fest feiern.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Plakat für ein Fest gestalten
Ein Programmblatt für ein Fest schreiben und schmücken
Eine ABC-Feier planen und durchführen.

Der Obstsalat

Du brauchst:
einen Apfel,
eine Banane,
eine Kiwi,
ein paar Rosinen,
den Saft einer Orange
und ein bisschen
Zitronensaft.

Du brauchst:
ein Messer,
ein Brett,
eine Schüssel,
eine Zitronenpresse,
einen Löffel,
eine Gabel,
einen kleinen Teller
und Servietten.

Schäle und schneide das Obst.
Presse die Orange aus.
Mische alles in der Schüssel.

Nimm dir eine kleine Portion
auf deinen Teller.

Guten Appetit!



II Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Welches Obst braucht ihr für einen Obstsalat? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Wir brauchen ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Ein Rätsel: Was hängt an der Wand und gibt jedem die Hand?

1. Ich sehe auf diesem Bild eine Schüssel mit Obst. Es ist ein Obstsalat mit Orangen, Kiwis, Bananen, Äpfeln, Pfirsichen, Trauben und Nüssen. Die Schüssel ist aus Glas.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind drei Zeilen.

3. Wir brauchen einen Apfel, eine Banane, eine Kiwi, ein paar Rosinen, den Saft einer Orange und ein bisschen Zitronensaft.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. Das Handtuch.

Weiterführende Aufgaben:
Hygieneregeln beim Kochen und Essen

Die Volkstracht

Anna und Raul tanzen beim Maifest.
Sie üben Volkstänze.
Ein Tanz heißt Siebenschritt.
Den können sie schon ganz gut.



Anna hat eine weiße Bluse an,
ein blaues Kleid
und eine weiße Schürze.
Oma hat sie alle bestickt.

Raul trägt
ein besticktes Hemd
mit Krawatte und
eine schwarze Hose
mit buntem Gürtel.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was können Anna und Raul gut tanzen? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Anna und Raul können den ... gut tanzen.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Finde im Text das längste Wort. Schreibe es in dein Heft.

1. Ich sehe auf diesem Bild zwei Kinder in Tracht. Das Mädchen trägt ein blaues Kleid und eine weiße Schürze. Der Junge trägt eine dunkle Hose, ein weißes Hemd und eine bestickte Krawatte.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Anna und Raul können den Siebenschritt gut tanzen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. Das längste Wort ist Siebenschritt. Es hat 13 Buchstaben.

Weiterführende Aufgaben:
Siebenschritt tanzen.
Deutsche, rumänische und ungarische Volksmusik hören.

Die Fledermaus

Die Fledermaus ist kein Vogel!
Sie legt keine Eier
und hat keine Federn.
Sie ist ein Säugetier.

Sie lebt in Höhlen
und ist nachtaktiv.
Sie hat Fell und Flügel
und schläft kopfunter.

Die Menschen erzählen
Gruselgeschichten von ihr.
Doch Fledermäuse
sind nicht gefährlich.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was ist die Fledermaus?

Suche die Antwort im Text.

Antwort: Die Fledermaus ist ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Stimmt dieser Satz? Kreuze an.

Die Fledermaus hat Federn. ___Ja. ___ Nein.

1. Ich sehe auf diesem Bild Fledermäuse. Jemand hat sie aus Karton gebastelt. Sie hängen an einer Leine.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Satz.

3. Die Fledermaus ist ein Säugetier und kein Vogel.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. Nein.

Weiterführende Aufgaben:
Fledermauslied singen.
Fledermaus basteln.
Sachtext über Fledermäuse hören.
Fledermaus zeichnen und Zeichnung beschriften.

Das Vogelhaus

Paula hat ein Vogelhaus gebaut.
Sie hat das Häuschen
an den Apfelbaum gehängt.

Jeden Morgen legt sie Kerne hinein.
Dann schaut sie den Vögeln zu.



Eine Blaumeise, eine Kohlmeise,
ein Rotkehlchen und ein Buntspecht
kommen täglich.

Doch eines Morgens
ist noch jemand da:
eine braune Katze!

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Welche Vögel sieht Paula? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Paula sieht ... .

4. Schreibe zwei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Finde die drei längsten Wörter und schreibe sie ab.

1. Ich sehe auf diesem Bild ein Vogelhäuschen. Das hat ein grünes Dach. Ringsherum liegen Kerne.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Satz.

3. Paula sieht eine Blaumeise, eine Kohlmeise, ein Rotkehlchen und einen Buntspecht.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre zwei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. Rotkehlchen, Buntspecht, Vogelhaus, Blaumeise, Kohlmeise

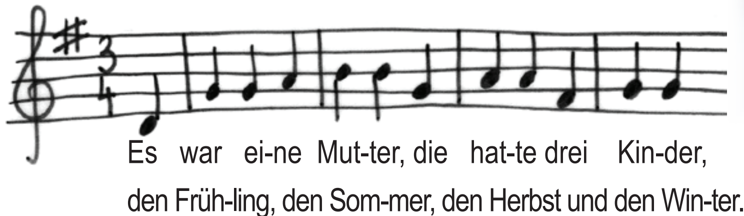
Weiterführende Aufgaben:
Welche Vögel kennst du?
Welche Vögel fliegen im Herbst weg?
Welche Vögel überwintern bei uns?
Zeichne einen der vier Vögel in dein Heft. Beschrifte die Zeichnung.

Die Jahreszeiten

Vier Mal im Jahr
singt die erste Klasse
das Lied von der Mutter
und ihren vier Kindern:
am 21. März,
am 21. Juni,
am 23. September
und am 21. Dezember.
An diesen Tagen
wechseln die Jahreszeiten.



Einige Kinder spielen Blockflöte,
zwei spielen Gitarre.
Sie haben ein Liedblatt.
Doch da ist ein Fehler!
Findest du ihn?



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. In welchen Monaten beginnen die neuen Jahreszeiten? Schreibe so: Im März beginnt der ... .

4. Schreibe das Lied in dein Heft. Male ein Bild dazu.

5. Schreibe eine Geschichte, die so beginnt: Es ist Winter. Johanna ... .

1. Ich sehe eine Gitarre und eine Blockflöte. Sie sind beide braun. Die Gitarre hat ein großes Loch. Die Flöte hat viele kleine Löcher.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Im März beginnt der Frühling. Im Juni beginnt der Sommer. Im September beginnt der Herbst. Im Dezember beginnt der Winter.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und den Liedtext sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Einen Monatskalender basteln.
Eine Jahresuhr basteln.

Was sammelst du?

Iris sammelt
Muscheln und Schnecken.
Sie hat dafür
eine schöne Dose.

Jedes Jahr bringt sie
neue Muscheln
und Schnecken vom Meer.



Ihre Sammlung
wird immer größer.
Bald braucht sie
noch eine Dose.

Auf dem Fensterbrett
stellt Iris Muscheln
und Schnecken aus.
Jeden Sonntag sucht sie
andere aus.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was sammelt Iris? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Unterstreiche fünf lange Wörter.

6. Kreise fünf kurze Wörter ein.

1. Ich sehe viele Muscheln und Schnecken. Es sind viele kleine und eine ganz große Muschel. Die hat einen schwarzen Rand.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Iris sammelt Muscheln und Schnecken.

4. Die Kinder schreiben ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Lied: Der Fisch im Meer
Kunst: Wasserwelten malen
Buchempfehlung: Swimmy, von Leo Lionni

Sachthemen: Muscheln, Schnecken – Themenheft

Meine Freunde und ich

Ich habe drei gute Freunde, zwei Jungen und ein Mädchen.
Jeden Tag spielen wir lustige Spiele zusammen.

Du siehst meine Freunde auf dem Bild.
Rate mal, wie jeder heißt!
Lisa und Leon sind Geschwister.
Lisa trägt immer eine Mütze.
Alex streckt die Zunge raus.

Und wie heiße ich? T _ _ _.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wer streckt die Zunge raus? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe ins Heft, wie deine Freunde heißen. Meine Freunde sind: ... .

1. Ich sehe vier Kinder hinter einem Sofa: zwei Jungen und zwei Mädchen. Der Junge ganz links streckt die Zunge raus. Das eine Mädchen trägt eine Mütze.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Alex streckt die Zunge raus.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihren Satz sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Gruppenfotos von Freunden schießen, ins Heft kleben und beschriften.
Freundschaftsbücher anlegen.

Der Pizzabäcker

Tom möchte Pizzabäcker werden.

Er bereitet die Zutaten vor: Mehl, Wasser, Öl und Salz.
Er knetet den Teig.

Dann belegt er den Pizzaboden mit Tomaten, Wurst und Käse.

Zwanzig Minuten muss die Pizza nun backen.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was möchte Tom werden? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Tom möchte ... werden.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Was trägt ein Bäcker bei der Arbeit? Was braucht er für seine Arbeit? Legt eine Liste an.

1. Ich sehe auf diesem Bild eine Pizza auf einem Brett. Daneben liegen Tomaten, Paprika, Pilze, Salz und Pfeffer, Pizzaschneider und Schaufel.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Tom möchte Pizzabäcker werden.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. Der Bäcker trägt eine Mütze und eine Schürze. Er braucht: Töpfe, Pfannen, Löffel, Messer ... .

Weiterführende Aufgaben:

Was willst du werden? Warum?

Als Hausaufgabe schreiben die Kinder: Ich möchte ... werden, weil ... .

Der Regenbogenfisch

Ein Bilderbuch von Marcus Pfister
heißt: Der Regenbogenfisch.
Der Fisch im Buch ist bunt
und hat silberne Schuppen.

Emil hat das Buch gelesen,
dann hat er diesen Fisch gebastelt.
Wie findest du ihn?
Schreibe etwas in die Sprechblase.



Echte Regenbogenfische
leben in Australien.
Sie sind bunt,
vier bis zwölf Zentimeter lang
und haben große Augen.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wo leben Regenbogenfische? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Auf dem Bild ist ein Fisch zu sehen. Er ist bunt. Er sagt etwas.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Regenbogenfische leben in Australien.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Bilderbuch: Der Regenbogenfisch von Marcus Pfister

Sachthemen: In der Unterwasserwelt – Fische, Muscheln, Schnecken, Korallen, Wasserpflanzen

Mit dem Raumschiff ins Weltall

In der Zeichenstunde darf heute jedes Kind malen,
was es möchte.
Tina denkt nach.
Sie malt dann ein buntes Bild mit Millionen Sternen.

Tina
möchte
Astronautin
werden.
Sie malt
Raketen,
Flieger
und Raumschiffe.
Sie denkt sich
das Weltall aus.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was möchte Tina werden? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Tina möchte ... .

4. Schreibe ins Heft, was es im Weltall gibt. Im Weltall gibt es ... . Male ein Bild dazu.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Flugzeug, eine Rakete und viele Sterne. Die Planeten sind blau und gelb. Die Sonne ist gelb und groß.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Tina möchte Astronautin werden.

4. Die Kinder schreiben das Datum, einen Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Sonnenuntergang beobachten
Nachtwanderung bei klarem Himmel, Sterne betrachten

Sachthemen: Die Planeten, die Sonne, der Mond, die Erde

Ich habe geträumt, dass ...





Es ist Samstagabend.
Lili schläft.
Den ganzen Tag hat sie
Mama und Papa
in der Küche geholfen.
Morgen kommen viele Gäste.
Was glaubst du, was Lili träumt?

Es ist Sonntagnachmittag.
Otto schläft.
Am Vormittag ist er
mit Mama und Papa
im Kletterpark gewesen.
Was glaubst du,
was er träumt?

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wo ist Otto am Sonntag gewesen? Suche die Antwort im Text.

4. Male dich schlafend. Schreibe, was du träumst. Zeichne um deinen Traum eine Denkblase.

1. Ich sehe zwei Kinder, die schlafen. Ihre Augen sind zu. Die Bettwäsche ist weiß.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Otto ist im Kletterpark gewesen.

4. Die Kinder schreiben das Datum und malen und schreiben zu ihren Träumen.

Weiterführende Aufgaben:
Gedicht: Hundertzwei Gespensterchen, von James Krüss

Die Taschenlampe

Christian hat zum Geburtstag
eine neue Taschenlampe bekommen.
Er ist sehr glücklich!
So glücklich, dass er für seine Taschenlampe
ein Gedicht geschrieben hat.



Taschenlampe, Taschenlampe,
leuchte in der Nacht.
Leuchte nicht zu lange,
sonst geht der Akku aus
und mir ist schrecklich bange!

Taschenlampe, Taschenlampe,
leuchte mir ganz hell.
Leuchte mir ganz weit,
dann sehe ich den Vogel,
der von der Weide schreit!

Christian marschiert durch sein Zimmer
und sagt immer wieder sein Gedicht:
1 – 2 – 3 – 4: Taschenlampe ...

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Lerne das Gedicht auswendig. Singe es.

4. Schreibe eine Strophe aus dem Gedicht in dein Heft.

1. Die Taschenlampe ist schwarz und rot. Sie hat einen roten Schalt-knopf. An einem Ende hängt eine Schnur.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Gedicht tragen die Kinder klatschend, patschend und stampfend vor.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Strophe sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Eine Taschenlampe zeichnen und beschriften.

Das Kasperle ist da!

Kasperle ruft: „Hallo Kinder, seid ihr alle da?“
Die Kinder antworten: „Jaaaaaa! Hallo, Kasperle!“

„Kinder, heute ist mir etwas Unglaubliches passiert!“
„Was denn, Kasperle?“



„Der Wecker läutete.“
„Ja ....“
„Ich wachte auf.“
„Ja ...“
„Ich sprang aus dem Bett.“
„Ja..“

„Direkt in meine Schuhe.
Doch ich passte nicht hinein!
Die Schuhe waren voll.
Was war da?
Nüsse! Haha!
Nüsse in meinen Schuhen. Haha!
Habt ihr mir Nüsse in die Schuhe gesteckt? Wer war das?“

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was findet das Kasperle in seinen Schuhen? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Das Kasperle findet ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Auf diesem Bild sehe ich ein Puppentheater. Das ist blau und hat rote Vorhänge. Heraus guckt das Kasperle.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Kasperle findet Nüsse in seinen Schuhen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Kasperlegeschichten hören und selber spielen.

Übung macht den Meister



Otto hat zu Weihnachten
ein Kendama bekommen.
Das ist ein japanisches Spiel.
Wer viel übt und geschickt ist,
kann viele Tricks.

Er hält das Schwert und
schwingt die Kugel.
Er hält die Kugel fest
und versucht,
das Schwert
auf die Kugel zu stellen.

Jeden Tag übt Otto lange
verschiedene Figuren.
Er kann schon den Leuchtturm
und den Vogel.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe die Bilder. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Welche Kendama-Tricks kann Otto schon? Suche die Antwort im Text.

4. Zeichne ein Kendama und beschrifte die Zeichnung.

5. Suche das längste Wort. Schreibe es ab.

1. Otto trägt eine blaue Jacke. Seine Kendama-Kugel ist rotbraun, türkis und weiß. Otto ist konzentriert. Am Ende lacht er.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Otto kann schon den Leuchtturm und den Vogel.

4. Die Kinder zeichnen ein Kendama ins Heft, die Lehrerin an die Tafel. Gemeinsam wird die Zeichnung beschriftet: die Kugel, das Loch, die Schnur, das Schwert, die Schwertspitze, der kleine Teller, der große Teller.

5. Das längste Wort: verschiedene

Weiterführende Aufgaben:
Ein Kendama-Wettkampf

Oma und Opa im Konzert

Heute sind Oma und Opa im Konzert.
Sie werden eine Violinsonate
von Wolfgang Amadeus Mozart
und eine Sinfonie von
Ludwig van Beethoven hören.

Sie sind schön gekleidet.
Oma trägt Perlen.
Opa hat eine schöne Krawatte.

Das Orchester kommt herein.
Das Publikum klatscht.
Dann kommt der Dirigent.
Alle werden still.
Das Konzert beginnt.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was passiert, wenn der Dirigent hereinkommt? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Wenn der Dirigent hereinkommt, ...

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Auf diesem Bild sind Oma und Opa zu sehen. Oma trägt Hosen, eine Bluse und Perlen. Opa trägt einen Anzug mit Krawatte.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Publikum wird still. Alle werden still.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Kinderkonzert besuchen.
Die Violine/Geige; das Orchester

Mimi ist krank

Mimi ist heute matt.
Sie möchte nichts essen.
Sie möchte nicht spielen.
Was ist mit dir, Mimi?

Mama kocht Mimi einen Tee.
Sie bringt das Fieberthermometer
und misst Mimis Körpertemperatur.
Achtunddreißig Komma sechs!



Mama macht sich Sorgen.
Sie ruft den Arzt an.
Papa geht in die Apotheke.

Mimi nimmt Medikamente ein
und schläft den ganzen Nachmittag.
Am Abend geht es ihr besser.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was tut Mama? Suche Antworten im Text. Schreibe zwei Sätze ins Heft.

4. Schreibe alle Wörter ins Heft, die etwas mit Krankheit zu tun haben. Wie viele findest du im Text?

1. Auf dem Bild sehe ich ein Thermometer. Das zeigt 38,6 Grad an. Es ist an einem Ende gelb und am anderen Ende ist ein grüner Frosch zu sehen, der lacht.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Mama kocht Tee, bringt das Fieberthermometer, misst Mimis Temperatur, macht sich Sorgen, ruft den Arzt an.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Wörter sorgfältig ins Heft: das Fieberthermometer, die Körpertemperatur, die Apotheke, die Medikamente.

Zu Ostern bei Oma und Opa



Jedes Jahr zu Ostern sind Christina, Johanna und Franziska bei Oma und Opa.

Mit Oma schmücken sie auf der Terrasse den Osterbaum. Mit Opa gibt es im Garten Osterspiele: einmal Osterlauf und einmal Eier-Rollen.

Wer findet die meisten Eier? Wessen Ei rollt am weitesten?

Zu Mittag ist der Tisch schön gedeckt. Es gibt Suppe, Lammbraten und Spiegeleier-Kuchen.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was machen die drei Mädchen zusammen mit Oma? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Mit Oma ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Kreise das Wort „Oster-" im Text ein.

1. Ich sehe eine Vase mit Zweigen. Die Vase steht auf einem Tisch. An den Zweigen hängen bunte Ostereier. Neben dem Topf steht ein Hase. In einem Körbchen sind bunte Eier.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Mit Oma schmücken sie auf der Terrasse den Osterbaum.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ostereier bemalen.
Osterspiele spielen.
Geschichte: Der tollpatschige Osterhase
Gedicht: Ein Hase, der gern Bücher las, von Josef Guggenmos

Wer ist das?



Auf unsrer Wiese gehet was,
watet durch die Sümpfe.
Es hat ein weißes Röcklein an,
trägt auch rote Strümpfe.
Fängt die Frösche,
schwapp, wapp, wapp,
klappert lustig, klapperdiklapp!
Wer kann es erraten?

Ihr denkt, es ist ein Klapperstorch?
Watet durch die Sümpfe;
hat ein weißes Röcklein an,
trägt auch rote Strümpfe,
fängt die Frösche,
schwapp, wapp, wapp,
klappert lustig, klapperdiklapp.
Nein – es ist Frau Störchin!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

II Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was hat der Storch an? Suche die Antwort im Text. Der Storch trägt ... und ... .

4. Schreibe vier Zeilen in dein Heft.

5. Gestaltet in Gruppen Plakate zu euren Lieblingstieren. Präsentiert eure Plakate.

1. Ich sehe einen Storch aus Papier. Er sitzt in seinem Nest. Er ist weiß, schwarz und rot.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Der Storch trägt ein weißes Röcklein und rote Strümpfe.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Fuchs und Storch, Fabel von Äsop

Sachthemen:
Einen Storch zeichnen und die Zeichnung beschriften; große Vögel

Das Fußballspiel

David spielt gerne Fußball.
Er geht in den Hof.
Fünf Jungen und zwei Mädchen
wollen mitspielen.

Sie bilden zwei Mannschaften: die Tiger und die Bären.
In jeder sind ein Mädchen und drei Jungen.
In jedem Tor steht ein Junge als Torwart.
Das Spiel kann beginnen.



Petra kommt etwas später.
Sie darf Schiedsrichterin sein.
Dafür bekommt sie von David
eine Trillerpfeife.

Bald schießt Juliane ein Tor.
Es ist eins zu null für die Tiger.
Jetzt wollen die Bären auch ein Tor schießen.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wer schießt das erste Tor? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Unterstreiche alle Wörter, die etwas mit Fußball zu tun haben.

1. Ich sehe einen Jungen mit einem Ball. Der Junge trägt ein blau-rotes Trikot. Der Ball ist orange mit Blau und ein bisschen Gelb.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Juliane schießt das erste Tor.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. der Fußball, der Ball, die Mannschaften, das Tor, der Torwart, das Spiel, die Trillerpfeife, eins zu null

Weiterführende Aufgaben:
Ein Fußballspiel der Klasse
Ein Fußballturnier der Schule
Ein Fußballfeld zeichnen und die Zeichnung beschriften.

Jeder kann etwas

Anna kann sehr hoch springen.
Sie springt jeden Tag
zwanzig Mal so hoch sie kann.

Christian kann sehr weit laufen.
Er läuft jeden Tag fünf Kilometer.

Lena kann sehr lange stricken.
Sie strickt jeden Tag
zwei Stunden.

Tom kann sehr gut schreiben.
Er schreibt jeden Tag
eine Geschichte in sein Heft.

Juliane kann sehr gut lesen.
Sie liest jeden Tag fünfzig Seiten.

Paul kann sehr lange schlafen.
In den Ferien schläft er
jeden Tag bis zwölf Uhr mittags.
Und was kannst du?



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was kann Paul? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Paul kann ... .

4. Schreibe, was du kannst, in dein Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Mädchen. Das Mädchen springt. Es trägt Stiefel, Jeans, Bluse und Jacke. Seine Kleider sind blau. Die Stiefel sind schwarz. Das Mädchen ist blond.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Paul kann sehr lange schlafen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Pantomime mit Tätigkeiten
Lied: Heute will ich Häuser bauen

Vicky schreibt einen Brief

Seit einem halben Jahr reitet Vicky.
Sie schreibt ihrer Freundin Clara einen Brief.



Liebe Clara,
heute hat mir meine Reitlehrerin gesagt,
was das Pferd frisst.
Es bekommt: Hafer, Heu, Möhren,
Äpfel und Zuckerstücke.
Und es trinkt Wasser.

Ich weiß aber auch schon,
wie die drei wichtigsten Gangarten heißen:
Schritt, das ist die langsamste Gangart.
Trab, das ist schneller.
Die schnellste Gangart ist Galopp.

Was sagst du dazu? Willst du auch reiten lernen?

Herzliche Grüße
deine Freundin Vicky

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wie heißt die schnellste Gangart beim Pferd? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Die schnellste Gangart heißt ... .

4. Unterstreiche im Text fünf kurze Wörter.

5. Schreibe Vickys Brief in Handschrift ab.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Lesezeichen. Das ist ein gehäkeltes Pferd. Das Pferd ist schwarz mit heller Mähne.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die schnellste Gangart ist der Galopp.

4. mir, was, das, es, du, ist, die ...

5. Die Kinder schreiben Vickys Brief sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Pferd zeichnen und die Zeichnung beschriften.
Ein Lapbook vom Lieblingstier gestalten.
Briefe schreiben.

Wir tun etwas für die Umwelt

Otto geht mit seiner Familie im Wald spazieren. An einem schönen Platz wird Picknick gemacht.

Doch die schönsten Picknickplätze sind vermüllt. Wie schade! Wer lässt seinen Müll im Wald liegen?



Das kann Otto nicht wissen, doch er kann etwas tun!

Am nächsten Wochenende nimmt Otto Müllsäcke mit und alle sammeln Müll ein.

Fragen und Übungen

1. Sage drei Sätze zum Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Welche Frage stellt sich Otto? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Otto fragt sich: ... .

4. Schreibe den Satz mit den meisten Wörtern in dein Heft.

1. Auf dem Bild sind Kinder zu sehen. Sie sammeln Müll ein. Sie haben einen blauen Sack dabei.

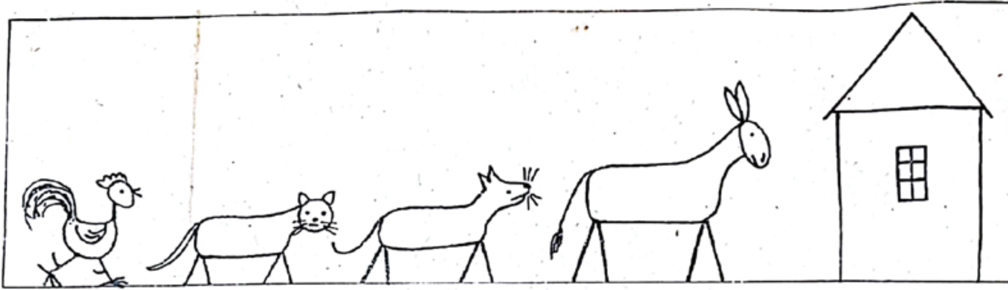
2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Otto fragt sich: Wer lässt seinen Müll im Wald liegen?

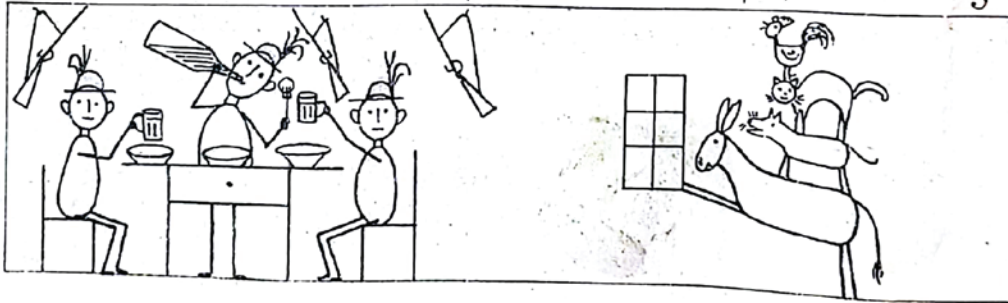
4. Am nächsten Wochenende nimmt Otto Müllsäcke mit und alle sammeln Müll ein.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Stück Park/Wald/Weg adoptieren und hier regelmäßig Müll aufsammeln.
Mit Plastikflaschen basteln und bauen.

Eine alte Fibel



6. Nun mach-ten sie sich auf den Weg nach der
Ge-gend, wo das Licht war, und ka-men bald vor
ein Räu-ber-haus. Der E-sel war der größ-te und
muß-te zu dem Fen-ster hin-ge-hen und hin-ein se-hen.
Was siehst du dort, du Grau-schim-mel? frag-te der
Hahn. Ich se-he, ant-wor-te-te der E-sel, ei-nen ge-



Das ist eine Seite aus einer alten Fibel.
Betrachte die Bilder.
Wie heißt das Märchen?

Kannst du etwas lesen?
Suche und unterstreiche
die Wörter Esel und Hahn.

In welcher Zeile stehen sie?
In der ersten Zeile?
In der zweiten Zeile?

Mit dieser Fibel hat Steffis Urgroßmutter lesen gelernt. Es ist eine Märchenfibel. Sie wurde im Jahr 1913 in gotischer Schrift geschrieben.


fort, denn ſie dach-ten, es kä-me ein Ge-ſpenſt. Die
vier Mu-ſi-kan-ten a-ber ſetz-ten ſich an den Tiſch
und lie-ßen es ſich gut ſchmek-ken. Als ſie ſatt wa-
ren, ſuch-te ſich je-der ei-ne Schlaf-ſtät-te. Der E-ſel

Unter dem Bild steht:

... fort, denn sie dach-ten, es kä-me ein Ge-spenst. Die vier Mu-si-kan-ten a-ber setz-ten sich an den Tisch und lie-ßen es sich gut schme-cken. Als sie satt waren, such-te sich je-der ei-ne Schlaf-stät-te. Der E-sel ... .

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was dachten die Räuber? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Sie dachten, ...

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Male die Bilder aus.

1. Auf diesem Bild sind die Räuber zu sehen. Sie laufen weg. Die Tiere sitzen am Tisch und fressen.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die Räuber dachten, es käme ein Gespenst.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben: Comics zu Märchen zeichnen.

Sachthemen: Haus- und Heimtiere

Wer ruft an?

Das Telefon klingelt.
Oma hebt ab und sagt:
„Familie Müller. Ja, bitte?“
Doch niemand antwortet.

Oma legt ab und geht zurück in die Küche. Sie kocht gerade eine Suppe.

Das Telefon klingelt wieder.
Oma hebt ab und sagt:
„Müller. Wer spricht dort?“
Auch diesmal keine Antwort.

Oma geht in die Küche.
Das Essen muss fertig werden.
Zum Mittagessen kommt ihr Sohn Volker mit Viktor.

Das Telefon läutet ein drittes Mal.
Oma hebt ab und sagt nichts.
Da hört sie:
„Oma, Oma, hallo!
Oma, wir kommen.“

Oma lacht und sagt: „Hallo, Viktor!“

Wer hat dreimal angerufen?



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was tut Oma? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Oma ... .

4. Kreise fünf kurze Wörter ein.

Bewerte dich selbst!		
Das war für mich:	leicht.	schwer.

1. Das Telefon ist alt. Es ist schwarz und hat eine weiße Schnur. Dieses Telefon hat einen Hörer und eine Wählscheibe mit Zahlen.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Oma kocht Suppe.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. ab, in, zu, da, ja

Weiterführende Aufgaben:
Übungen mit trennbaren Verben: ruft an, hebt ab.
Ein Schnurtelefon basteln.
Spiel: Stille Post

Sachthemen: Telefonieren früher und heute

Der Löwe und die Giraffe

Der Löwe ist ein Fleischfresser. Er frisst täglich sieben bis zehn Kilogramm Fleisch.

Der Löwe hat Angst vor der Giraffe, denn sie könnte ihn mit einem Hufschlag schwer verletzen.



Die Giraffe frisst Pflanzen. Sie braucht täglich 80 Kilogramm Blätter.

Eigentlich hat sie keine Feinde. Trotzdem schläft sie nur sieben Minuten im Liegen. Warum wohl?

Weil sie so groß ist, braucht sie 18 Sekunden, um aufzustehen.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe die Tiere.

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was frisst die Giraffe? Suche die Antwort im Text. **Antwort**: Die Giraffe frisst ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Unterstreiche fünf lange Wörter im Text.

1. Der Löwe hat braunes Fell, einen kurzen Hals und eine Mähne. Die Giraffe hat braune Flecken und einen langen Hals.

2. Jedes Kind liest einen Abschnitt.

3. Sie frisst Blätter.

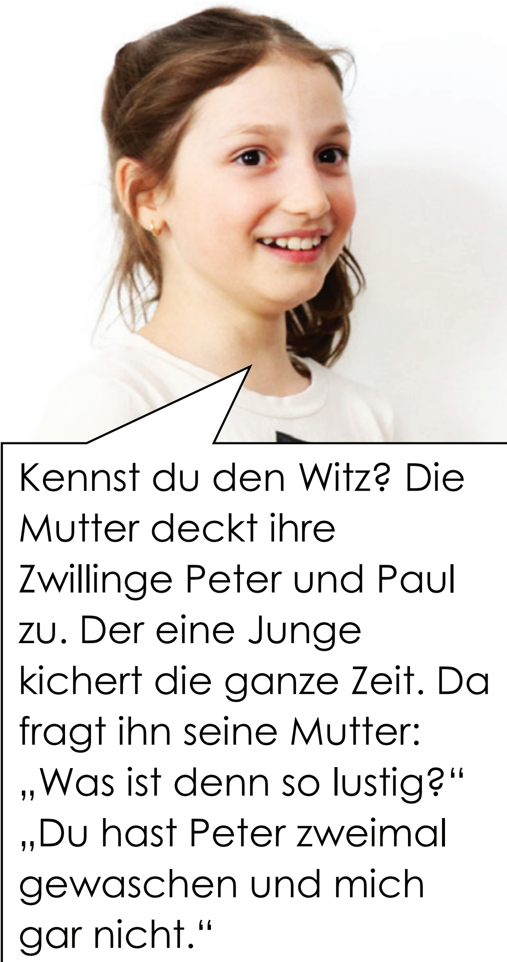
4. Die Kinder schreiben sorgfältig.

5. Fleischfresser, Kilogramm, Hufschlag, verletzen

Weiterführende Aufgaben:
Löwen und Giraffen gestalten.

Sachthemen: Der Löwe; die Giraffe

Tita und Lili erzählen Witze





Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies die Texte dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wen hat Mutter zweimal gewaschen? Suche die Antwort im Text.

4. Was denken die Zahnstocher über den Igel? Sie denken, der Igel sei ... .

5. Schreibe einen Witz ab.

1. Auf dem Bild sind zwei Mädchen. Sie lachen. Lili hat eine schwarze Bluse an. Tita trägt eine weiße Bluse.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die Mutter hat Peter zweimal gewaschen.

4. Die Zahnstocher denken, der Igel sei ein Bus für Zahnstocher, weil er so viele Stacheln hat.

5. Die Kinder schreiben das Datum, einen Titel und ihren Witz sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Witze erzählen.

Welche Sprachen sind das?



Fragen und Übungen

1. Sage deinem Partner zwei Sätze zum Bild. Höre die Sätze deines Partners an.

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wie grüßt man am Morgen auf Ungarisch? Auf Französisch? Auf Romanes? Suche die Antworten im Text.

4. Schreibe in dein Heft, wie man in verschiedenen Sprachen Bitte und Danke sagt.

1. Da sind fünf Kinder. Sie sprechen verschiedene Sprachen. Sie sagen ... . Ein Mädchen sagt ... . Ein Junge sagt ... .

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind eine Sprechblase.

3. Jó reggelt! Bonjour! Latscho diwes!

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Wörter sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Lied „Meister Jakob“ in verschiedenen Sprachen
Plakat mit Guten Morgen, Bitte und Danke in verschiedenen Landessprachen, in Weltsprachen und Sprachen unserer Nachbarländer

Die Honigbiene – ein Steckbrief

Lars hat
wichtige Informationen
über Bienen
aufgeschrieben:



Melikoleg

Name: Biene
Weitere Namen: Honigbiene
Lateinischer Name: Apis
Klasse: Insekten
Größe: 5 - 15 mm
Nahrung: Pollen und Nektar
Lebensraum: Felder, Wiesen, Wälder
Feinde: Vögel, Hornisse, Bienenlaus, Varroamilbe

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wo lebt die Biene? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Die Biene lebt auf ..., auf ... und in ... .

4. Schreibe den Steckbrief in dein Heft.

5. Zeichne ein Tier und schreibe einen Steckbrief.

6. Zeichne einen Comic mit zwei Tieren.

1. Auf diesem Bild sitzt eine Biene auf einer gelben Blume. Die Mitte der Blüte ist groß und orange. Die zweite Blume ist auch gelb. Sie hat eine kleinere Mitte.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die Biene lebt auf Feldern, auf Wiesen und in Wäldern.

4. und 5. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und die Steckbriefe sorgfältig ins Heft.

6. Für einen Comic wird zuerst ein Rahmen gemalt. Darin die Tiere und das, was sie sagen. Zum Schluss werden um die Texte Sprechblasen gezeichnet.

Weiterführende Aufgaben:
Bilderbücher, Comics

Sachthemen: Die Biene, Insekten

Schritt für Schritt

Herta hat Fotos geschossen und Hans hat die Anleitung für einen Lego-Flieger geschrieben.

Doch die Bilder und der Text passen nicht zusammen.

Wo ist der Fehler? Wie muss es im Text richtig heißen?

Kannst du den Flieger ohne Bilder bauen?

Schritt 1: Nimm vier weiße Vierer-Legosteine. Lege sie hintereinander.



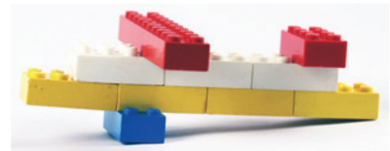
Schritt 2: Nimm drei weiße Vierer-Legosteine und stecke sie versetzt auf die erste Reihe.



Schritt 3: Nimm zwei rote Steine, einen Vierer und einen Zehner, und stecke sie quer auf die zweite Reihe.



Schritt 4: Nimm einen blauen Vierer-Stein und stecke ihn quer unter die erste Reihe.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe die Bilder. Was siehst du? Sage drei Sätze.

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Baue den Flieger nach. Finde den Fehler.

4. Schreibe eine Anleitung zum Schuheputzen in dein Heft.

1. Die Bilder zeigen, wie man ein einfaches Flugzeug aus Legosteinen baut. Auf dem letzten Bild ist das Flugzeug fertig. Es ist bunt. Die Flügel sind rot und die Räder sind blau.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Der Fehler ist bei Schritt 1: gelbe Bausteine.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Anleitung sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Basteln mit Bilderanleitung ohne Text
Basteln mit Textanleitung
Basteln nach mündlicher Anleitung mit Vorzeigen

Federleicht

Wenn ich durch die Straßen gehe,
auf dem Boden etwas sehe,
nehm ich´s gerne mit.

Das ist sehr oft ein kleiner Stein,
der liegt in meiner Hand ganz fein
und ich freue mich.

Ich fand auch mal ein buntes Blatt,
auf einer Seite ganz schön glatt.
Was ist das für ein Glück!

Und einmal eine schwarze Feder.
Bei dieser sah sofort ein jeder:
Keiner braucht sie mehr.

Denn der schwarze, freche Vogel,
der auf hohen Bäumen lebt,
war längst weggeflogen,
ohne gar zu merken,
dass in seinem Federkleid
diese Feder fehlt.

Adriana Hermann



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was sammelt das Kind aus diesem Gedicht? Suche die Antwort im Text.

4. Lerne das Gedicht auswendig und trage es zusammen mit anderen Kindern vor.

5. Suche einen Stein, ein Blatt und eine Feder.

1. Auf dem Bild ist eine Feder zu sehen. Sie ist schwarz. Der Federkiel ist weiß-grau.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind eine Strophe.

3. Das Kind sammelt Steine, Blätter und Federn.

4. Die Kinder tragen das Gedicht in Fünfergruppen vor, jedes Kind eine Strophe.

Weiterführende Aufgaben:
Auf dem Boden liegendes Naturmaterial sammeln, Bilder legen.
Leseempfehlung: Der kleine Rabe Socke, von Nele Moost

Ein Wandertag



Familie Schumacher
macht Urlaub in Hermannstadt.
Heute ist Wandertag.

Sie werden erst am Abend
wieder zu Hause sein.

Christina hat ihre Wanderschuhe
und den Rucksack vorbereitet.
Was hat sie wohl eingepackt?

Plane auch du
eine Wanderung.
Wohin gehst du?
Wer begleitet dich?
Wann gehst du los?
Was nimmst du mit?

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was hat Christina vorbereitet? Suche die Antwort im Text.

4. Plane auch du eine Wanderung. Arbeitet in Gruppen. Wann geht ihr? Wohin geht ihr? Was nehmt ihr mit?

1. Auf dem Bild sind ein großer Rucksack und ein Paar Wanderschuhe zu sehen. Der Rucksack ist blau, die Schuhe sind braun. Der Rucksack ist voll.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Christina hat ihre Wanderschuhe und den Rucksack vorbereitet.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihren Wanderplan sorgfältig auf ein Plakat.

Weiterführende Aufgaben:
Außerhalb des Ortes wandern, ein Bild davon malen und einige Sätze dazu aufschreiben.

Die Stadtmusikanten

Es war einmal ein Esel.
Der war alt.
Er musste gehen.

Da war auch noch ein Hund.
Der war auch alt.
Er ging mit.

Die Katze war nicht so alt,
aber auch sie ging mit.

Der Hahn hatte Lust
zu reisen.
So ging auch er mit.

Sie gingen und plauderten.
Die Sonne schien.
Der Feldweg war schön.

Sie machten bald eine Pause
und ein Picknick.

Der Esel hatte Salami,
der Hund hatte Wurst und Brot,
die Katze Käse und Milch,
der Hahn vier Eier
und einen Kuchen mit.

Danach machten sie
ein Mittagsschläfchen
in der Sonne.

Am Abend kamen sie
in der Stadt an
und gingen in ein Hotel.
Hier blieben sie und machten
jeden Sonntag Musik.

Fragen und Übungen

1. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

2. Male eine Bildfolge zu dieser Geschichte.

3. Welche Nahrungsmittel hatten die Tiere mitgenommen? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Die Tiere hatten mitgenommen: ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Partnerlesen: je einen Abschnitt.

2. Bildfolge: der Esel, der Hund, die Katze, der Hahn, das Hotel, die Musikgruppe.

3. Die Tiere hatten mitgenommen: Salami, Wurst und Brot, Käse und Milch, Eier und Kuchen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Die Bremer Stadtmusikanten – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Sachthemen: Themenheft – der Esel, der Hund, die Katze, der Hahn

Komm zum Sportfest!

Am 1. Juni gibt es
in der Schule ein Sportfest.
Alle Kinder sind eingeladen.
Alle dürfen mitmachen.

Wer kann gut laufen?
Wer kann weit werfen?
Wer kann gut zielen?
Die Kinder spielen,
die Eltern klatschen.

Am Ende essen alle Pizza
und trinken Saft.

Es gibt
bunte Luftballons
zum Mitnehmen.



Fragen und Übungen

1. Bilde Sätze zu den Informationen auf dem Plakat.

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was gibt es am Ende des Sportfestes? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Am Ende ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text ins Heft.

1. Am 1. Juni gibt es ein Sportfest. Das Sportfest findet im Schulhof statt. Alle Kinder sind eingeladen. Die Einladung ist bunt.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Am Ende essen alle Pizza und trinken Saft. Es gibt Luftballons zum Mitnehmen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, einen Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Sportfest veranstalten.
Einladungen und Plakat gestalten.

Wenn es draußen regnet

Heute ist Sonntag und alle sind zu Hause. Draußen regnet es. Am Vormittag kochen Mama, Papa, Sarah und Sven gemeinsam das Mittagessen. Nach dem Mittgessen möchten Mama und Papa eine Stunde ruhen und lesen. Sarah und Sven sind leise.

Aber um vier Uhr ist Spielstunde! Auf dem großen Tisch im Wohnzimmer hat Sarah alles vorbereitet. Sie spielen zusammen das neue Brettspiel. Sven hat es zum Geburtstag bekommen. Er erklärt die Regeln. Mama spielt gut und hat Glück. Sie gewinnt!



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wer gewinnt beim Brettspiel? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe ins Heft, welches Brettspiel du gerne spielst. Ich spiele gerne ... .

1. Ich sehe ein Brettspiel. Auf dem Spielfeld sind Spielsteine und ein Stapel Karten. Neben dem Brett liegen links und rechts Spielkarten.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Mama gewinnt das Spiel.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihren Satz sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Einen Spielnachmittag mit Kindern und Eltern veranstalten

Die drei Schmetterlinge

Es waren einmal drei Schmetterlinge, ein weißer, ein roter und ein gelber. Ein Regen kam und machte sie nass.

Da flogen sie zu der gelb und rot gestreiften Tulpe und sagten: „Öffne uns dein Häuschen!“ Die Tulpe antwortete: „Dem gelben und dem roten mache ich auf, aber den weißen mag ich nicht.“

Der rote und der gelbe sagten: „Ohne unseren Bruder wollen wir auch nicht zu dir.“ Dann flogen sie zu der Lilie und baten: „Öffne uns.“

Die Lilie aber antwortete: „Ich nehme nur den weißen auf. Er sieht gerade so aus wie ich. “Der aber sagte: „Wenn du meine Brüder nicht aufnimmst, dann will ich auch nicht zu dir. Wir wollen lieber zusammen nass werden.“



Die Sonne hinter den Wolken hörte, wie die drei Schmetterlinge so fest zusammenhielten. Sie drang durch die Wolken. Bald hatte sie die Flügel der Schmetterlinge getrocknet.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was sagten die Schmetterlinge der Tulpe? Finde die Antwort im Text.

Antwort: Die Schmetterlinge sagten zur Tulpe: ... .

4. Was suchten die Schmetterlinge?

5. Warum brauchten sie ein Häuschen?

6. Warum blieben die Schmetterlinge nicht bei der Tulpe?

7. Ordne die Sätze richtig (A, B, C, D, E).

___ Am Ende trocknete die Sonne sie.

_A_ Es regnete.

___ Keine Blume wollte alle drei aufnehmen.

___ Drei Schmetterlinge suchten ein Häuschen.

___ Die Schmetterlinge wollten sich nicht trennen.

8. Schreibe in die Sprechblasen, was die Schmetterlinge sagen.

9. Male alle Bilder passend aus.

10. Stimmt dieser Satz? Kreuze an.

Der Regen machte sie nass.

___ Ja. ___ Nein.

1. Auf dem Bild sind drei Schmetterlinge zu sehen. Sie fliegen zu einer Blume. Die Blume ist eine Tulpe.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt. Auch Rollenlesen ist möglich.

3. Die Schmetterlinge sagten zur Tulpe: Öffne uns dein Häuschen.

4. Die Schmetterlinge suchten ein Häuschen.

5. Die Schmetterlinge brauchten ein Häuschen, weil es regnete.

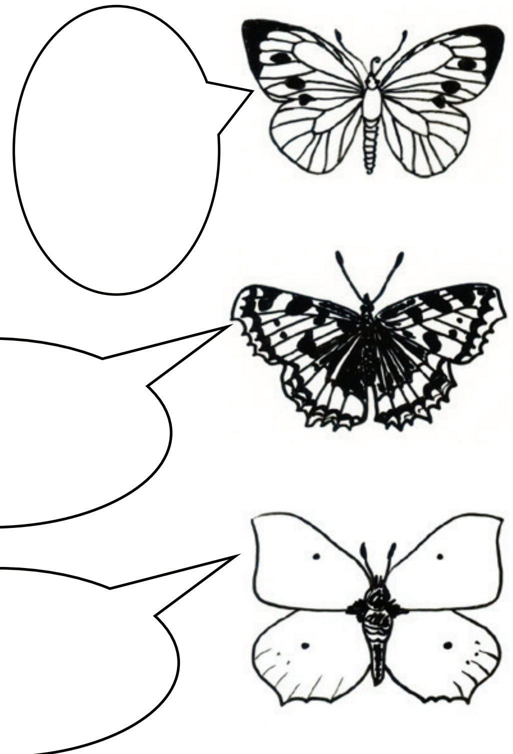
6. Die Schmetterlinge blieben nicht bei der Tulpe, weil diese nicht alle drei aufnehmen wollte.

7. Es regnete. Drei Schmetterlinge suchten ein Häuschen. Keine Blume wollte alle drei aufnehmen. Die Schmetterlinge wollten sich nicht trennen. Am Ende trocknete die Sonne sie.

10. Ja.

Weiterführende Aufgaben:
Rollenspiel mit Stabfiguren
Bildfolge zeichnen

Sachthemen: Themenheft – der Zitronenfalter, der Kohlweißling und der Kleine Fuchs

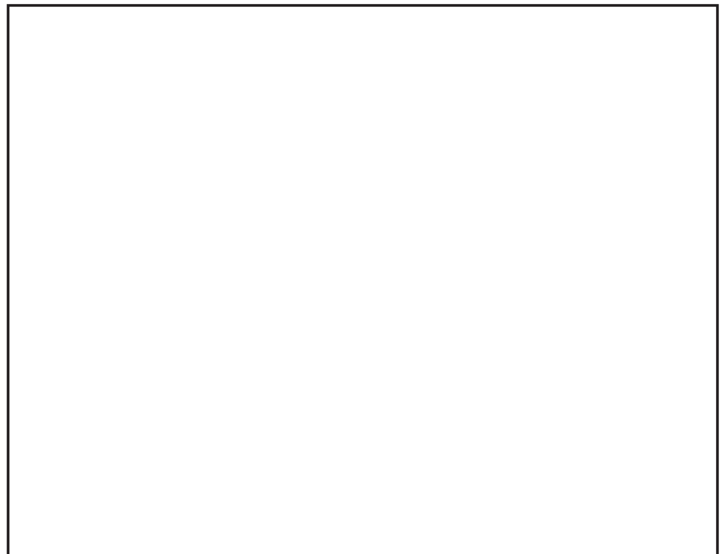


Die drei Schmetterlinge TEST

Aufgabe 1. Schreibe passende Wörter in die Lücken.

Ein Schmetterling ist _______________, einer ist _______________ und der dritte ist _______________. Die Tulpe ist _______________ und _______________ und die Lilie ist _______________.

Aufgabe 2. Kreuze die richtigen Antworten an.



Die Schmetterlinge fliegen

__ zum Schneeglöckchen.

__ zu der Tulpe.

__ zu der Lilie.

__ zu der Rose.

Die Sonne

__ freute sich.

__ drang durch die Wolken.

__ trocknete die Flügel der Schmetterlinge.

__ schlief.

Aufgabe 3. Zeichne einen Schmetterling in den Kasten von Aufgabe 2 und schreibe unten zwei passende Sätze dazu auf.


Uuups! Diese
Seite ist leer
geblieben.
Gestalte du
eine Fibelseite!

Ein neuer Freund

Am Spielplatz und im Pausenhof
spiel ich nicht gern allein.
Ich schau mich um und frage mich:
Wer will ein Freund mir sein?

Da steht ein Kind. Ob es mich mag?
Ich hab´s noch nie gesehn.
Ich laufe hin zu ihm und frag:
„Hallo, wie heißt du denn?“

Darauf beginnt auch unser Spiel.
Wer hätte das gedacht?
Bevor ich gehn muss, sag ich ihm:
„Das hat mir Spaß gemacht!“



Dieses Gedicht hat Annegret Feder geschrieben. Sie ist die Tante des Jungen, der nicht gern allein spielt.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies das Gedicht dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was sagt der Junge zum Abschied? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Der Junge sagt: ... .

4. Schreibe eine Strophe in dein Heft.

5. Lerne das Gedicht auswendig. Trage es vor.

1. Auf dem Bild sehe ich zwei Jungen. Einer trägt einen schwarzen Pullover. Der andere sagt etwas und hat eine grüne Bluse an.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind eine Strophe.

3. Der Junge sagt: „Das hat mir Spaß gemacht!“

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Strophe sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Wie sprichst du ein unbekanntes Kind an? Wie stellst du dich vor?

Loli und Lili streiten manchmal

Manchmal streiten Loli und Lili.
Sie strecken sich die Zunge raus.
Sie machen lange Nasen und
Hörner mit den Händen.
Sie rufen sich Schimpfwörter zu.

Mama muss ihnen helfen,
den Streit zu beenden.
Sie müssen dann
beide nachgeben
und sich entschuldigen,
sich die Hand reichen
und sich eine Stunde lang
aus dem Weg gehen.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wer hilft Loli und Lili, den Streit zu beenden? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe den letzten Satz aus dem Text in Schönschrift mit bunten Stiften in dein Heft.

Bewerte dich selbst!		
Das kann ich:	gut.	noch nicht so gut.

1. Ich sehe zwei Mädchen, die streiten. Sie strecken sich die Zunge raus. Sie machen große Ohren und Hörner mit den Händen. Sie blicken sich böse an und sagen sich Schimpfwörter.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Mama hilft Loli und Lili, den Streit zu beenden.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihren Satz sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Comics mit Sprechblasen: streiten, sich wieder vertragen.
Streitregeln der Klasse

Wir sind Geschwister

Mede, Lili, Loli und Mimi sind Geschwister.
Mede ist die älteste. Sie ist dreizehn Jahre alt.

Mimi ist erst drei Jahre alt. Lili ist neun und Loli elf.



Mede kann alles alleine. Mimi braucht noch viel Hilfe.
Lili und Loli helfen ihr beim Anziehen. Mede spielt mit ihr.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was kann Mede? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Sie kann ... .

4. Schreibe über deine Geschwister ins Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich vier Mädchen. Rechts ist das kleinste Mädchen. Es trägt eine hellrosa Strickjacke. Die großen Mädchen haben lange Haare.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Mede kann alles alleine.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Familienbild zeichnen und beschriften.
Märchen: Die sieben Raben

Wenn ich groß bin ...

Wenn ich groß bin,
dann baue ich in meiner Stadt
eine Schule mit großer Sporthalle,
mit einem großen Schulhof
und einem großen Schulgarten.

In der Schule gibt es
helle Klassenräume.
In der Sporthalle gibt es
viele Turngeräte.
Im Hof kann man gut spielen.
Im Garten wachsen Bäume
und Blumen.

Dafür muss ich jetzt aber
lesen, schreiben, rechnen
und zeichnen lernen.





Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was muss das Kind lernen, um die Schule zu bauen? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe einen Abschnitt aus dem Text in dein Heft.

5. Was würdest du bauen, wenn du groß bist? Welchen Beruf musst du dafür erlernen? Was musst du dafür jetzt schon lernen?

1. Auf dem Bild ist ein Junge. Er träumt von der Schule, die er einmal bauen möchte. Ich sehe die Schule, die Sporthalle und den Garten. Im Hof steht eine gelbe Rutsche.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Kind muss lesen, schreiben, rechnen und zeichnen lernen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihren Abschnitt sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Traumschule/Traumhaus zeichnen.
Fabel: Die Ameise und die Grille
Der große Mann, Josef Guggenmos

Sachthemen: Subjektive Landkarten – mein Schulweg, meine Traumstadt

Es regnet

Es regnet, es regnet,
die Erde wird nass.
Es wachsen die Bäume,
das Korn und das Gras.

Es regnet, es regnet,
wachse, mein Kind.
Werd schlank wie ein Bäumchen
und flink wie der Wind.



Katrina singt,
zieht ihre Gummistiefel
und den Regenmantel an.
Draußen springt sie
in alle Pfützen.
Wenn sie ganz nass ist,
geht sie wieder ins Haus.

Katrina liebt den Regen, weil sie weiß, dass er nützlich ist.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Warum liebt Katrina den Regen? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Katrina liebt den Regen, weil ... .

4. Male das Bild aus. Welche Farben sind bei Regen gut sichtbar?

5. Schreibe Sätze mit **drinnen** und **draußen**.

1. Auf dem Bild sehe ich zwei Menschen unter einem Regenschirm. Sie tragen Gummistiefel und Regenmäntel.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Katrina liebt den Regen, weil sie weiß, dass er nützlich ist.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Regenlieder mit Körperinstrumenten begleiten.
Regenbilder mit Bleistift zeichnen.
Der Regenbogen, von Josef Guggenmos

Karin geht einkaufen

So, jetzt ist hoffentlich alles im Korb. Nochmal den Einkaufszettel lesen. Ja, alles da! Und nun schnell zur Kasse. Wo ist die Geldbörse? Habe ich genug Geld mit? Passt alles in meine Einkaufstasche hinein?



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was braucht Karin beim Einkaufen?

4. Schreibe einen Einkaufszettel. Schreibe auf, was du kaufen möchtest und in welchen Mengen.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Mädchen. Es hat lange, braune Haare. Es trägt einen Korb mit Bananen. Es hat eine Geldbörse und ein Papier in der Hand.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Karin braucht ihren Einkaufszettel, ihre Geldbörse, ihre Einkaufstasche und einen Einkaufskorb.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Liste mit Mengen- und Stückangaben sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Auf den Markt einkaufen gehen.
Geld sparen, Geld spenden.

Das Brautpaar



Karina und Markus heiraten am fünften Mai.
Sie werden Hochzeit feiern.

Die Braut wird ein weißes Kleid tragen, der Bräutigam einen Anzug mit Krawatte und Zylinder.

Alle werden gratulieren.
Es wird Sekt geben.
Jeder wird ein Foto mit dem Brautpaar machen.

Alle werden die ganze Nacht essen und tanzen.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wie ist das Brautpaar gekleidet? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Die Braut trägt ... . Der Bräutigam trägt ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Suche die Wörter **wird** und **werden** im Text. Unterstreiche sie.

1. Auf diesem Bild sehe ich ein Brautpaar. Die Braut trägt ein weißes Kleid. Sie hat Blumen im Haar und in der Hand. Auf dem Kopf hat sie einen Schleier. Der Bräutigam trägt einen Anzug mit Krawatte und Zylinder.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die Braut trägt ein weißes Kleid. Der Bräutigam trägt einen Anzug mit Krawatte und Zylinder.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Lied: Ein Vogel wollte Hochzeit machen

Ein Spruch für schlechte Tage



Hast du schlecht geschlafen
und auch schlecht geträumt?
Tut dir etwas weh?
Vielleicht der große Zeh?

Bist du schrecklich traurig?
Hast du große Sorgen?
Dann beginne schon am Morgen
mit der Zauberei:

Sage dreimal: husch, husch, husch.
Rufe zweimal: hurlibusch!
Und dann zähle schnell bis sieben.
Schon ist großer Schmerz vertrieben.

Hast du aber kleine Sorgen,
dann verschiebe sie auf morgen.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was macht man am besten mit kleinen Sorgen?

4. Schreibe einen Spruch in dein Heft.

5. Lerne das Gedicht auswendig. Trage es vor.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Mädchen. Es trägt ein rosa Kleid, einen schwarzen Hut und schwarze Schuhe.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Kleine Sorgen verschiebt man am besten auf morgen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihren Spruch sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Sprüche sammeln.
Rollenspiele

Tulpen für Mama und Oma

Wenn der Frühling kommt,
kauft Papa im Blumenladen
Tulpen für Mama und Oma.

Dieses Jahr möchte Emma
Tulpen für Mama und Oma ziehen.

Sie geht in den Blumenladen
und kauft Tulpenzwiebeln.
Die Zwiebeln steckt sie
schon im Herbst
in zwei Blumentöpfe.

Die Töpfe stellt sie
in einen kühlen Raum.
Sie begießt sie einmal im Monat,
ganz wenig.

Ob die Tulpen bis März blühen?
Emma muss Geduld haben.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was möchte Emma tun?

4. Zeichne eine Tulpe in dein Heft und beschrifte die Zeichnung.

1. Auf dem Bild sehe ich eine Blumenvase. Die Vase ist silbergrau. Darin sind Tulpen, gelbe, rote und orangefarbene. Die Tulpen haben viele Blätter.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Emma möchte Tulpen ziehen.

4. Die Kinder schreiben das Datum und den Titel ins Heft. Sie zeichnen und beschriften sorgfältig.

Weiterführende Aufgaben:
Die Tulpe, von Josef Guggenmos

Der Froschkönig

Es war einmal ein Frosch,
der lebte in einem Brunnen
und wollte König werden.
Doch ihm fehlte eine goldene Krone.

Der Frosch hatte
einen goldenen Ball.
Er verkündete:
„Ich gebe einen goldenen Ball
für eine goldene Krone!"

Da kam ein König.
Der wollte nicht länger König sein.
Er tauschte seine Krone
gegen den goldenen Ball.

Als aber der König
mit dem Ball spielte,
stellte er sich so ungeschickt an,
dass der Ball in den Brunnen fiel.
Und was nun?

Ein goldener Ball für
eine goldene Krone!



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was wollte der Frosch?

4. Ordne die Sätze: Er spielte damit. Der Frosch wollte König werden. Dafür tauschte er seinen Ball ein. Er bekam eine Krone. Der König bekam den Ball. Da fiel der Ball in den Brunnen.

1. Ich sehe einen Frosch aus Gips. er ist grün. Er hält in der rechten Hand einen goldenen Ball. Auf dem Kopf hat er eine Krone.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Der Frosch wollte König werden.

4. Der Frosch wollte König werden. Dafür tauschte er seinen Ball ein. Er bekam eine Krone. Der König bekam den Ball. Er spielte damit. Da fiel der Ball in den Brunnen.

Weiterführende Aufgaben:
Märchen vom Froschkönig

Sachthemen: Der Laubfrosch, Gold

Ein Junge namens Kevin

Kevin ist sieben und geht in die erste Klasse. Er wohnt mit seiner Schwester Katya und seinen Eltern in einem grünen Haus mit einem großen Hof und ein wenig Garten. Oma und Opa wohnen vorne im Haus.

Am liebsten isst Kevin Omas Kuchen. Er läuft zu ihrer Tür, läutet und sagt. „Oma, ich will Kuchen!“ Meistens sagt er noch schnell: „Bitte!“ Nur manchmal vergisst er es zu sagen, wie es auch andere Kinder vergessen.

Am liebsten spielt er draußen mit seinen Freunden. Er mag Fußball spielen, Fahrrad fahren oder auf Bäume klettern.

Im Haus spielt er gerne Verstecken.
Dafür kennt er schon viele gute Verstecke.
Er kann ganz leise und lange warten,
bis man ihn endlich entdeckt.

Am Abend, wenn er müde ist,
geht er manchmal
ganz von allein ins Bett.
Da kann es schon mal passieren,
dass er das Zähneputzen vergisst.

So ist Kevin. Und wie bist du?

Annegret Feder



Ein Fingerspiel vom Osterhasen

Fünf Männlein sind in den Wald gegangen,
um da den Osterhasen zu fangen.

Das dicke Männlein brummte was:
„Wo ist er denn, der Osterhas?“

Das zweite rief: „Such da, such da!
Im hohen Gras, da ist er ja!“

Das dritte fing gleich an zu weinen:
„Ich sehe keinen, ich sehe keinen!“

Das vierte sagte: „Suchen macht Spaß!
Wo bist du nur, du Osterhas?“

Das kleinste trippelte durchs Gras
und traf dabei den Osterhas.
Da haben alle Männlein gelacht.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Übt das Fingerspiel in Fünfergruppen. Jeder lernt eine Strophe auswendig. Die erste Strophe sagt ihr gemeinsam.

4. Schreibe ins Heft, was die Männlein sagen.

1. Ich sehe eine Hand. Die Finger zeigen einen Hasenkopf, eine Schnauze und zwei lange Ohren.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Die Kinder tragen das Spiel vor.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Ein Hase, der gern Bücher las, von Josef Guggenmos

Sachthema: Einen Hasen zeichnen und die Zeichnung beschriften.

Das Wetter

Gestern schickte die Wettermama den Regen hinaus. Es war nass und kalt. Heute schickt die Wettermama die Sonne hinaus. Es ist sonnig und warm.

Morgen wird sie
den Wind hinausschicken.
Es wird windig
und unangenehm sein.



Doch Johanna
macht sich nichts daraus.
„Es gibt kein
schlechtes Wetter“,
sagt sie, „sondern nur
unpassende Kleidung“.

Heute trägt sie eine Bluse.
Morgen zieht sie eine Windjacke an.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Schreibe die Sätze ins Heft, in denen das Wetter beschrieben wird.

4. Bastle eine Wetteruhr. Stelle den Zeiger täglich auf das passende Wetter. Notiere eine Woche lang die Außentemperatur.

1. Auf dem Bild sehe ich eine Wetteruhr. Die Uhr hat acht Scheiben. Auf jeder Scheibe ist ein Bild für eine andere Wetterlage. Dazu gibt es passende Wörter. Die Uhr ist gelb und weiß. Der Zeiger ist blau.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Es war nass und kalt. Es ist sonnig und warm. Es wird windig und unangenehm sein.

4. Die Kinder basteln eine Wetteruhr und führen damit Gespräche. Wie ist/wird das Wetter? Es ist .../wird ... sein.

Jahreszeiten-Lied

Heiß, heiß, heiß,
so sind die Sommertage.
Schweiß, Schweiß, Schweiß,
das klingt nach Badespaß.

Ich lieb sie alle,
alle Jahreszeiten,
weil mich jede,
ach, so glücklich macht!

Kühl, kühl, kühl,
im Herbst da wird es kühler.
Wind, Wind, Wind
für Drachen, Blätter, Hut.

Kalt, kalt, kalt,
der Winter, der lässt grüßen.
Schnee, Schnee, Schnee,
so weich und weiß – juchhe!

Warm, warm, warm
ist es im Frühling wieder.
Raus, raus, raus,
da duftet es und blüht.



Tita Mihaiu, Elke Dengel, Stephi Dengel

Fragen und Übungen

1. Lies das Gedicht dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

2. Singe das Gedicht zur Melodie von Grün, grün grün sind alle meine Kleider. Lerne es auswendig.

3. Schreibe zwei Strophen ab und male ein Wörter-Bild dazu.

1. Beim Partnerlesen liest jedes Kind eine Strophe.

2. Die Kinder lernen gemeinsam auswendig und sagen/singen abwechselnd je eine Strophe.

3. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Strophen sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Eine Gedichte-Kartei anlegen und jeden Montag im Morgenkreis ein Gedicht vorlesen.

Das winzige Ei

Thomas ist in den Ferien auf dem Bauernhof. Die Bauern züchten Hühner. Abends darf Thomas helfen, die Eier einzusammeln.

Auf einem Fließband kommen die Eier aus dem Stall. Thomas nimmt sie sorgfältig und legt sie in Eierkartons. Wenn ein Karton voll ist, legt er einen neuen darauf. Er muss konzentriert arbeiten, damit kein Ei kaputtgeht.

Manchmal kommt ein ganz kleines Ei an. Thomas wundert sich. Die Bäuerin sagt: „Jedes hundertste Ei eines Huhns ist so.“ Das winzige Ei darf Thomas mitnehmen und essen.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Worüber wundert sich Thomas? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Thomas wundert sich, wenn ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich ein ganzes Ei und zwei Hälften. Daneben liegen einige Schalen. Die Eier sind gekocht. Das Ei hat eine harte Schale. Innen ist es weiß und gelb, das sind das Eiweiß und das Eigelb.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Thomas wundert sich, wenn ein kleines Ei ankommt.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Eier kochen, schälen und essen.

Sachthemen:
Das Huhn, das Ei – zeichnen und die Zeichnung beschriften.

Am Vormittag und am Nachmittag

„Guten Morgen, Kinder! Seid ihr alle da?“
„Guten Morgen, Kasperle! Ja, wir sind alle da!“

„Wann stehst du auf, Kasperle?“,
fragen die Kinder.
„Um zwölf Uhr zu Mittag“,
sagt Kasperle.



„Wann frühstückst du, Kasperle?“,
fragen die Kinder.
„Um drei Uhr am Nachmittag“,
sagt Kasperle.

„Wann gehst du in die Schule, Kasperle?“,
fragen die Kinder.
„Am Abend“, sagt Kasperle.

„Was machst du in der Nacht, Kasperle?“,
fragen die Kinder.
„Ich singe Lieder. Und am Vormittag schlafe ich“,
sagt Kasperle.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was macht Kasperle in der Nacht? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Ich sehe Kasperle. Er hat eine blau-rote Mütze auf dem Kopf und ein blaues Kleid an. Am Hals hat er eine grüne Schleife. Kasperle lacht.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. In der Nacht singt Kasperle Lieder.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Tagesablauf-Uhr basteln und mit einem Partner Dialoge führen.

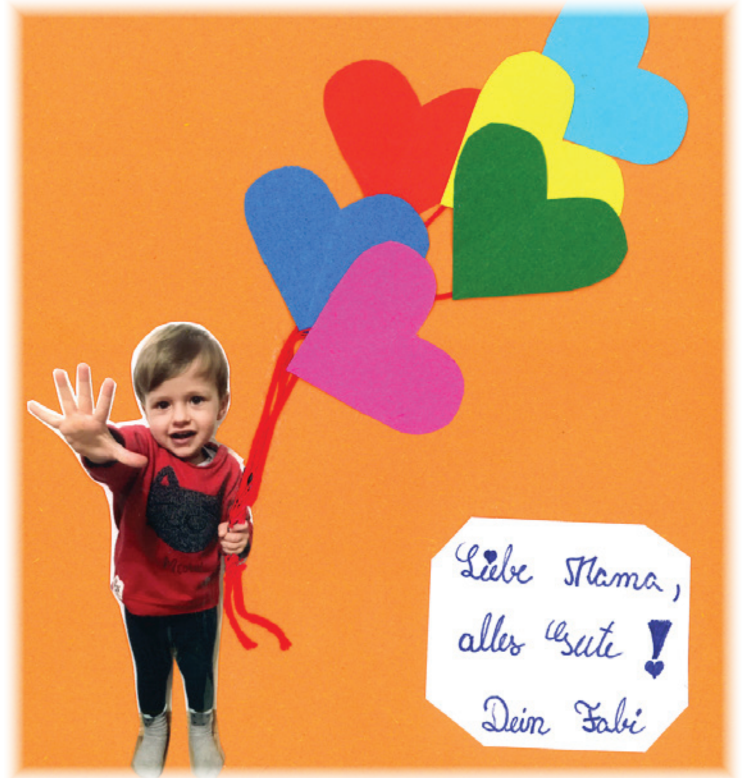
Zum Geburtstag viel Glück

Liebe Mama,

zum Geburtstag wünsche ich
dir Gesundheit und Glück.

Diese Karte ist für dich.
Ich habe sie selbst gebastelt.
Olivia und Toni
haben mir geholfen.

Ich liebe dich!
Dein Fabi



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wer hat Fabi geholfen? Suche die Antwort im Text.

4. Bastle eine ähnliche Karte und schreibe Glückwünsche.

5. Schreibe eine Liste mit all dem, was du für die Karte gebraucht hast, ins Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Kind. Das hat bunte Luftballons in der Hand. Rechts unten ist ein kleiner Brief.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Olivia und Toni haben Fabi geholfen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Liste sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Glückwunschkarten und Briefumschläge basteln und beschriften; Geschenke originell verpacken.

Spiele mit Zündhölzchen



Spiel 1 – Zündhölzchen stapeln
Wie viele Zündhölzchen kannst du auf die Öffnung einer kleinen Flasche legen? Fange mit zwei Hölzchen an. Lege quer darüber zwei weitere.

Spiel 2 – Zündhölzchen legen
Lege ein Bild mit Zündhölzchen auf ein dunkles Tuch.

Spiel 3 – Mit Zündholzschachteln basteln
Überklebe eine Schachtel mit Papier. Verstecke darin etwas Schönes.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Entscheide dich für ein Spiel und probiere es aus.

4. Schreibe ein Spiel in dein Heft.

1. Ich sehe zwei Zündholzschachteln. Auf einer ist ein Mädchen gezeichnet, auf der anderen steht ein Wunsch geschrieben.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Material für die Spiele muss bereits einige Tage davor gesammelt werden.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihr Spiel sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Rasseln aus Zündholzschachteln oder anderem Material basteln.

Eine Lesenacht in der Schule

Yvonne freut sich. Heute geht sie
am Abend in die Schule. Ja, am Abend!

Jedes Kind bringt mit:
ein spannendes Buch,
eine Iso-Matte,
einen Schlafsack,
eine Stirnlampe,
bequeme Kleidung
und Hausschuhe.



Die Eltern bringen
Essen und Getränke.

Die Kinder essen
zusammen Abendbrot.
Dann spielen sie im Hof.
Wenn es dunkel ist,
putzen alle ihre Zähne
und kriechen in ihre Schlafsäcke.
Und dann wird bis Mitternacht gelesen!

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wann geht Yvonne heute in die Schule? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe in dein Heft, was die Kinder für die Lesenacht mitbringen.

1. Auf dem Bild sehe ich ein Buch. Auf dem Umschlag ist ein gelber Knopf. Der Knopf guckt aus einem blauen Kleidungsstück heraus. Das Buch heißt „Knopf Knöpfchen“. Die Autorin ist Erika Hübner-Barth. Das Buch ist im hora-Verlag erschienen.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Yvonne geht heute am Abend in die Schule.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Liste sorgfältig ins Heft.

Zum Erntedankfest

Wir haben Obst und Gemüse.
Wir haben zu essen.
Wir haben Wasser und Milch.
Wir haben zu trinken.
Wir haben Häuser.

Wir haben ein Bett.
Wir haben Frieden.
Wir haben eine Familie.
Wir haben Freunde.
Wir gehen in die Schule.



Nicht alle Kinder der Welt
haben Nahrung, Wasser und ein Bett.
Nicht alle Kinder der Welt
leben in Frieden.

Nicht alle Kinder der Welt
gehen jeden Tag
zur Schule.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wofür bist du dankbar?

Antwort: Ich bin dankbar für ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Ich sehe ein Bild aus Obst und Gemüse, ein Mandala. Das Mandala hat Birnen, Bananen, Trauben, Möhren, Gurken, Zwiebeln, Nüsse, Äpfel, Pilze ... .

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Ich bin dankbar für ... . Die Lehrerin schreibt die Vorschläge der Kinder an die Tafel.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Mandalas mit Naturmaterialien legen, Dank-Sätze schreiben und dazulegen.

Eine lange Reise durch Rumänien

Tom fährt mit seinen Eltern von Sathmar nach Tulcea. Das ist eine sehr lange Autofahrt. Fast 900 Kilometer! Am ersten Tag fahren sie bis Kronstadt. Am zweiten Tag fahren sie bis Tulcea.
Am dritten Tag fahren sie schon um sieben Uhr am Morgen mit dem Schiff ins Donaudelta.



Tom malt die Obstgärten, die Berge und die Schafe, die er unterwegs gesehen hat.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was malt Tom? Suche die Antwort im Text.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Stelle einem anderen Kind drei Fragen zu diesem Text. Die Antwort muss das Kind im Text suchen.

6. Male auch du ein Bild von einer Reise.

1. Auf dem Bild sehe ich Obstbäume und Schafe. Die Bäume tragen reife Äpfel und Pflaumen. Die Schafe grasen. Zwei Schafe sind schwarz, zwei sind braun.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Tom malt die Obstgärten, die Berge und die Schafe, die er unterwegs gesehen hat.

4. Die Kinder schreiben das Datum, einen Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

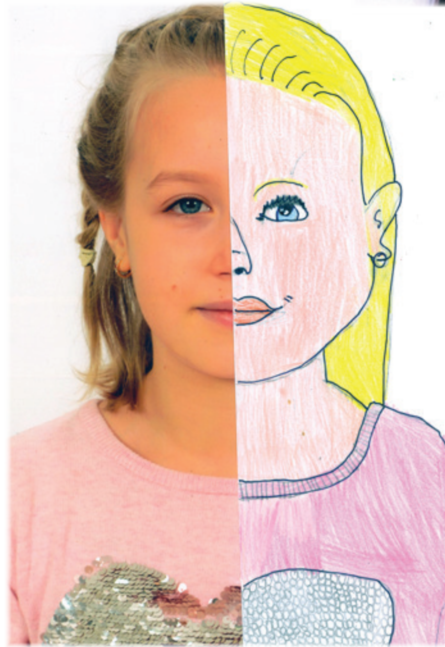
Weiterführende Aufgaben:
Karte betrachten, Karten zeichnen
Reiseziele in Rumänien und Sehenswürdigkeiten im Heimatort nennen.

Das bin ich

Jedes Kind hat für die Malstunde ein großes Foto von sich mitgebracht. Die Lehrerin teilt Zettel aus. Darauf steht, was zu tun ist.



Was ist zu tun? Schwer zu sagen! Die Lehrerin hat die Sätze vermischt.



Ordne sie und male auch du ein Bild von dir.

__ Die Hälften auf zwei verschiedene Blätter kleben.
__ Die fehlenden Hälften malen: einmal traurig, einmal froh.
__ Das Bild zerschneiden.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe die Bilder. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Ordne die Sätze und schreibe sie in dein Heft.

1. Ich sehe zwei Kinderfotos. Die eine Hälfte ist ein Foto, die andere ist gezeichnet. Auf den Bildern sind Mädchen.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Bild zerschneiden. Die Hälften auf zwei verschiedene Blätter kleben. Die fehlende Hälften malen: einmal traurig, einmal froh.

Sachthemen: Einen Kopf zeichnen und die Zeichnung detailliert beschriften: die Haut, die Haare, die Augen, die Augenbrauen, die Wimpern, die Nase, die Nasenlöcher, der Mund, die Lippen, die Zunge, die Ohren, der Hals, die Kehle, der Nacken.

ABC-Seite

A – Anna arbeitet.
B – Bernd bastelt.
C – Christina
D – Dieter dankt der Dame.
E
F
G
H
I – Ina ist Imkerin.
J – Jana jault.
K – Klaus klebt Krokodile.
L
M
N – Nono nuschelt.
O – Oma ordnet Onkel Ottos Opern-CDs.
P
Q – Quallen quälen Quasselliesen.
R
S
T – Tausche Teller, tausche Tassen.
U
V
W – Wer will Wasser?
X – Xenia
Y – Ypsilon
Z – Zehn Zwerge zwicken Zebras.

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Schreibe Wörter und Sätze in die ABC-Liste.

4. Schreibe fünf Sätze ins Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich zwei Hände. Um die Hände herum sind Zeichen und Buchstaben.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind eine Zeile.

Weiterführende Aufgaben:
Ein ABC-Buch der Klasse gestalten, darin Lieblingswörter sammeln.
Freies Schreiben mit Anlauttabelle

Vergessen

Einmal hat Mama
mich in der Schule vergessen.
Ich habe geweint.

Einmal habe ich mein Penali
zu Hause vergessen.
Da bin ich sehr traurig gewesen.

Einmal habe ich vergessen,
dass wir schulfrei haben.
Da habe ich mich gefreut.

Einmal habe ich
Musik gehört
und habe alle meine Sorgen
vergessen.
Das war schön!

Was kann man alles vergessen?



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was hat das Mädchen zu Hause vergessen? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Das Mädchen hat einmal ... zu Hause vergessen.

4. Was sagt das Mädchen? Schreibe etwas in die Sprechblase.

5. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Ich sehe ein Mädchen. Das hat blaue Kleider an und trägt ein Armband. Es sagt etwas.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Das Mädchen hat einmal das/sein Penali zu Hause vergessen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Kinderbuch – Gans vergessen, von Stephanie Schneider und Ingrid Sissung-Weber

Schi fahren

Thomas fährt gerne Schi.

Mit zwei Jahren
fing er damit an.

Mit vier Jahren
ging er zum ersten Mal
in die Schischule.

Mit sechs Jahren
gewann er
den ersten Platz
beim Schirennen.

Jetzt ist Thomas zehn Jahre alt.
Er fährt sehr gut Schi.
Er kann schnell fahren,
aber er ist immer rücksichtsvoll.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wie ist Thomas beim Schifahren? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Er ist immer ... .

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Schreibe, was du mit drei, mit vier oder mit fünf Jahren gemacht hast.

1. Auf dem Bild sehe ich einen Jungen. Er fährt Schi/Ski. Er hat einen Schianzug mit schwarzer Hose und grüner Jacke. Die Schnallenschuhe sind rot. Er trägt einen Helm und Handschuhe. Seine Schier sind bunt und die Schistöcke hell. Er hat eine Medaille um den Hals.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Thomas ist immer rücksichtsvoll.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Sportler zeichnen und Zeichnung beschriften – Kleidung, Sportsachen.

Angst und Mut

Tita und Georg sprechen
über Angst und Mut.
Tita hat keine Angst
vor Hunden und Spinnen.

Aber sie hat Angst
im Dunkeln.
Mama macht ihr Mut.
„Hab keine Angst, Tita.
Dreh das Licht an.“

Georg hat nie Angst.
Doch! Manchmal
vor einem Diktat
in der Schule,
da hat er etwas Angst.

Was macht dir Angst?
Wer macht dir Mut?



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Wer macht dir Mut?

Antwort: Mir macht ... Mut. Mir machen ... Mut.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Ich sehe zwei Kinder, die miteinander sprechen. Das Mädchen hat einen Zopf. Es trägt eine weiße Bluse. Der Junge trägt eine schwarze Bluse.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Mir macht Mama Mut. Mir machen meine Freunde Mut. Mir macht die Lehrerin Mut.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Bücher: Ole Unsichtbar, von Trudy Ludwig; Mutig, mutig, von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Mit Mama und Papa oder allein

Karin ärgert sich.
Immer wieder
sind Mama und Papa
beschäftigt.
Sie telefonieren
oder suchen im Netz.

Karin hat ein Tablet.
Aber sie möchte lieber
mit Mama und Papa
etwas gemeinsam tun:
singen und Gitarre spielen,
Pizza backen und essen,
spazieren gehen
und Fangen spielen.

Aber Mama und Papa
sind beschäftigt.
Karin muss still sein.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was möchte Karin gerne tun? Suche die Antworten im Text. Schreibe eine davon auf.

Antwort: Karin möchte gerne ...

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich eine Familie. Der Vater hat einen Laptop in der Hand, die Mutter telefoniert. Das Mädchen ist verärgert.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Karin möchte gerne singen und Gitarre spielen/Pizza backen und essen/spazieren gehen und Fangen spielen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Sätze sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Das Mobiltelefon/Handy, das Tablet, der Laptop, der Computer – zeichnen und Zeichnung beschriften.

Gute und schlechte Gefühle

Ich habe gegessen
und bin satt.
Das ist ein gutes Gefühl.

Ich habe einen Film gesehen
und bin zufrieden.
Das ist ein gutes Gefühl.

Ich habe gut geschlafen
und bin ausgeruht.
Das ist ein gutes Gefühl.

Ich habe nichts gegessen
und bin hungrig.
Das ist ein schlechtes Gefühl.

Ich habe nichts gesehen
und bin unzufrieden.
Das ist ein schlechtes Gefühl.

Ich habe wenig geschlafen
und bin müde.
Das ist ein schlechtes Gefühl.





Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Welche Gefühle sind gut? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Gute Gefühle sind: ... .

4. Schreibe drei Zeilen aus dem Text in dein Heft.

1. Ich sehe zwei Kinder. Der Junge trägt eine schwarze Jacke und lacht. Das Mädchen trägt eine weiße Bluse und blickt ernst.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. Gute Gefühle sind: satt sein, zufrieden sein, ausgeruht sein.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Zeilen sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Lied von den Gefühlen
Bezeichnungen für Gefühle sammeln.
Sich selbst zufrieden und wütend malen.

Verloren

Mama hat
ihren Schlüsselbund verloren.
Papa hat
seine Geldtasche verloren.

Oma hat ihre Brille verlegt.
Sie sucht sie überall.



Clara hat ihre Mütze
im Bus vergessen.
Sie weint.

Olaf hat Zeit verloren.
Er hat getrödelt.
Er hat mit dem Nachbarn geredet.
Er hat gegessen.
Nun ist er mit den Aufgaben nicht fertig.

Und du? Was hast du verloren?

Fragen und Übungen

1. Beschreibe das Bild. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was hat Clara verloren? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Clara hat ... verloren.

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

1. Auf dem Bild sehe ich eine Brille, einen Schlüsselbund, eine Geldbörse/Geldtasche und eine Mütze. Die Mütze ist rot. Im Schlüsselbund sind Schlüssel und Anhänger. In der Geldtasche sind Scheine und Münzen und eine Bankkarte.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

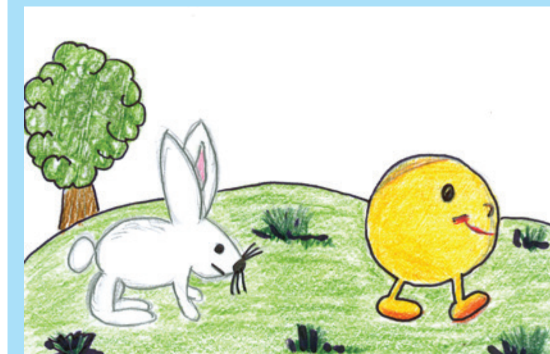
3. Clara hat ihre Mütze im Bus vergessen.

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre Liste sorgfältig ins Heft.

Weiterführende Aufgaben:
Im Fundbüro – Rollenspiel: Was hast du verloren? Wie sieht das aus?

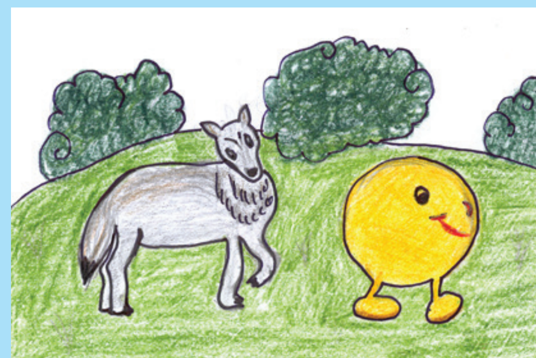
Der dicke, fette Pfannkuchen

Vor vielen, vielen Jahren
buk einmal ein dicker Koch
einen dicken, fetten Pfannkuchen.
Als der Pfannkuchen fertig war,
sprang er aus der Pfanne
und rannte – kantipper, kantapper –
in den Wald.



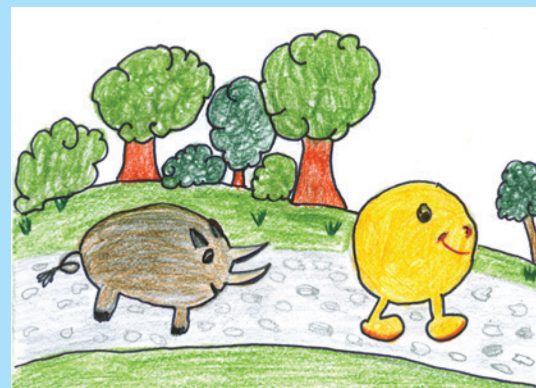
Da kam Häschen Langohr und rief:
„**Dicker, fetter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!**“

Da lachte der Pfannkuchen
und lief – kantipper, kantapper –
in den Wald.



Da kam Wolf Scharfzahn und rief:
„**Dicker, fetter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!**“

Aber der Pfannkuchen lachte
und rannte – kantipper, kantapper –
weiter.



Da kam Schwein Ringelschwanz
und rief: „**Dicker, fetter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!**“

Aber der Pfannkuchen lachte,
rannte und rannte – kantipper,
kantapper – weiter.

Da kamen drei Kinder.
Die hatten keinen Vater
und keine Mutter mehr
und sprachen:
**„Lieber Pfannkuchen, bleib stehen!
Wir haben den ganzen Tag
noch nichts gegessen.“**

Da sprang der dicke, fette
Pfannkuchen den Kindern in den
Korb und ließ sich von ihnen essen.



Fragen und Übungen

1. Beschreibe die Bilder. Was siehst du? Sage zu jedem Bild zwei Sätze.

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Was rufen die Tiere? Suche die Antwort im Text.

Antwort: Die Tiere rufen: Dicker, fetter ...!

4. Schreibe drei Sätze aus dem Text in dein Heft.

5. Ordne die Sätze richtig (A, B, C, D).

___ Am Ende aßen drei Kinder den Pfannkuchen.

_A_ Ein Koch buk einmal einen Pfannkuchen.

___ Der Pfannkuchen lief in den Wald.

___ Er traf drei Tiere, doch er lief weiter.

6. Zähle die Sätze dieser Geschichte. Wie viele sind es? ___ Sätze.

1. Auf dem ersten Bild trifft der Pfannkuchen Häschen Langohr. Auf dem zweiten Bild sehe ich, dass der Pfannkuchen mit Wolf Scharfzahn spricht. Auf dem dritten Bild ist Schwein Ringelschwanz mit dem Pfannkuchen.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt. Die Kinder können auch in Kleingruppen mit verteilten Rollen lesen.

3. Die Tiere rufen: „Dicker fetter Pfannkuchen, bleib stehen. Ich will dich fressen!“

4. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze sorgfältig ins Heft.

5. Ein Koch buk einmal einen Pfannkuchen. Der Pfannkuchen lief in den Wald. Er traf drei Tiere, doch er lief weiter. Am Ende aßen drei Kinder den Pfannkuchen.

6. Fünfzehn Sätze.

Weiterführende Aufgaben:
Rollenspiel mit Stabfiguren
Erzählen mit Kamishibai (japanisch für Papiertheater)

Sachthemen: Themenheft wildlebende Tiere – der Wolf, das Wildschwein, der Feldhase, der Fuchs

Der dicke, fette Pfannkuchen TEST

Aufgabe 1. Bilde Wörter aus Silben.

-ohr Scharf- Lang- -zahn -gel- -schwanz Rin-

Aufgabe 2. Suche im Buchstabengitter sechs versteckte Wörter.

K	M	F	K	G	K	F	S	D
O	F	E	O	K	I	K	C	S
C	A	T	K	J	N	K	H	P
H	S	T	P	F	D	K	W	D
C	K	L	K	L	E	K	E	S
W	A	L	D	K	R	K	I	X
E	K	H	A	D	S	D	N	Y
N	I	V	K	C	Y	X	K	I
K	A	N	T	I	P	P	E	R

Aufgabe 3. Schreibe zwei Fragen an den Pfannkuchen hier auf.

Aufgabe 4. Kreuze die richtigen Antworten an.

Ein dicker Koch buk
__ einen Apfelkuchen.
__ einen dicken Pfannkuchen.
__ einen dünnen Pfannkuchen.

Der Pfannkuchen sprang
__ dem Wolf ins Maul.
__ dem Koch aus der Pfanne.
__ den Kindern in den Korb.

Was passt zusammen?







1
Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?

2
Ei, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß.

3
Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen.







Fragen und Übungen

1. Beschreibe die Bilder. Was siehst du?

2. Lies den Text dreimal: einmal still; einmal im Flüsterton mit deinem Partner; einmal leise für dich.

3. Zu welchen Bildern passen die Reime?

4. In welchen Märchen kommen Tiere vor? Finde zwei Märchen.

Antwort: Tiere kommen in ... und in ... vor.

5. Schreibe in dein Heft, welches dein Lieblingsmärchen ist.

1. Ich sehe sechs Bilder. Jedes Bild ist aus einem anderen Märchen: Die Bremer Stadtmusikanten, Rumpelstilzchen, Aschenputtel, Rotkäppchen, Hänsel und Gretel und Dornröschen.

2. Beim Partnerlesen liest jedes Kind einen Abschnitt.

3. 1 – B, 2 – C, 3 – D

4. Tiere kommen in Rotkäppchen, Die Bremer Stadtmusikanten, Aschenputtel und Dornröschen vor.

5. Die Kinder schreiben das Datum, den Titel und ihre drei Sätze ... .

Weiterführende Aufgaben:
Bilderrätsel – Szenen aus Märchen malen und damit ein Plakat gestalten.

Anlaut-Tabelle

A	B	C	D	E	Au
F	G	H	I	J	Ei
K	L	M	N	O	Ö
P	Q	R	S	Sch	Sp
T	U	V	Eu	Ä	Äu
W	X	Y	Z	Ü	St

Fragen und Übungen

1. Nenne die Buchstaben und das passende Wort. Arbeite zusammen mit einem anderen Kind.

2. Male Bilder für die besonderen Buchstaben und Buchstabengruppen.

3. Male drei Bilderrätsel und lasse ein anderes Kind lesen.



___ ___ ___ ___ ___

4. Schreibe kurze Geschichten und schau nach, wenn du einen Buchstaben nicht kennst.

1. der Anker, das Bonbon, der Clown, der Dinosaurier, das Erdbeereis, der Fernseher, die Gitarre, das Hemd, die Insel, das Jagdhorn, der Kuchen, der Luftballon, der Mond, der Nagel, die Orgel, die Palme, der Quark, die Rakete, die Sonne, die Tasse, die Uhr, der Vogel, die Wolke, das Xylophon, das Yo-yo, die Zitrone

2. das Auto, das Eis, der Löwe/zwölf, der Schuh, die Spinne, neun, die Äpfel, die Bäume, die Zahnbürste, der Stuhl

3. Partnerarbeit

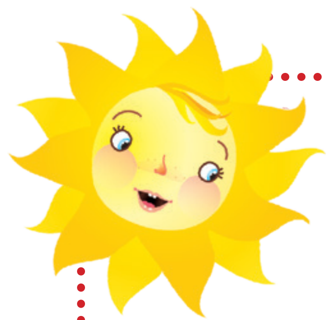
4. Freies Schreiben ca. einmal pro Woche; dafür die Anlauttabelle kopieren, in die Hälfte falten, ausmalen und laminieren, ev. Schleife/Anhänger daran binden.

Beobachtungsblatt für Januar

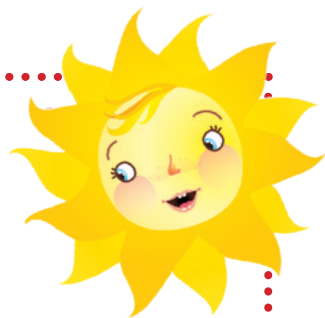
Was kann ich schon?	Das denke ich:	Das denkt meine Lehrerin/mein Lehrer:
Ich lese richtig!	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich verstehe, was ich gelesen habe.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich höre zu.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich schreibe leserlich.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich melde mich.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich frage nach.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich arbeite gut mit.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺

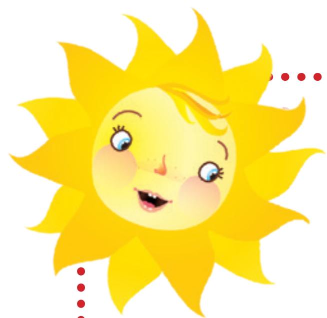
Beobachtungsblatt für Mai

Was kann ich schon?	Das denke ich:	Das denkt meine Lehrerin/mein Lehrer:
Ich lese richtig!	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich verstehe, was ich gelesen habe.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich höre zu.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich schreibe leserlich.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich melde mich.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich frage nach.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺
Ich arbeite gut mit.	☹ 😐 ☺	☹ 😐 ☺



Drei Seiten für Notizen





Comunicare în limba maternă germană - manual pentru clasa I

